



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH**

bmlfuw.gv.at

**ANHANG 3 ZU DEN
WILDSCHADENSBERICHTEN
2011, 2012 UND 2013:
VERBALBERICHTE DER
BUNDESLÄNDER 2013**



VERBALBERICHT BURGENLAND 2013

**Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des
Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)**

Erhebungsjahr 2013

Erhebungsbezirk: Neusiedl/See

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Hohe Wilddichten beim Rehwild, Hasen und Kannichen waren sehr stark rückläufig

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamte Bezirksfläche

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Entsprechende Information bei der Abschußplanbesprechung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

punktueller Extreme aufgrund der geringen Waldausstattung in großen Teilen des Bezirkes

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälenschadenssituation	2	Nach einer deutlichen Reduktion der Rotwildbestände im Bereich der Heeresforstverwaltung wurden die Schälenschäden deutlich verringert. Zur Zeit sind keine großen Auffälligkeiten festzustellen.
Verbisschadenssituation	4	Hohe Wilddichten beim Rehwild und punktueller extreme führen zu einer Verschlechterung der Situation. Neuaufforstungen bzw. Wiederaufforstung können nur mit Schutzmaßnahmen (Zaun, Einzelschutz) zur Kultursicherung geführt werden.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Alle Wohlfahrtswälder

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Heeresforstverwaltung TÜPL Bruckneudorf

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung zur Reduktion des Rotwildbestandes

Erfolgsbewertung

Vorhandene Schäl- und Verbisschäden auf ein erträgliches Maß reduziert.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM und zusätzliche Zaunflächen, Lokalaugenschein in entsprechenden Kulturen und Dicken sowie Schlagflächen.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Verbisschadenssituation	<input type="text"/>	<input type="text"/>

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

sel. Verbiss von Eichen und sonst. wertvollen LH bzw. flächiger Verbiss auf allen Arten

Ursache des Problems

Hoher Reh.- und tw. Muffelwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Gesamtbezirk, Schöllingwald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachtenerstellung im Rahmen der Abschussoplanung bzw. anzeige nach BLJG §108

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussverfügungen

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

0

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbisschadenssituation	4	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Schölling, Marzer Kogel

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Umwandlung von Aspen, Birken und Robinienbeständen, Umwandlung von Robinienbeständen

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Ödenburger Gebirge

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussverfügungen

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Interpretation der WEMergebnisse, Rücksprache mit Waldeigentümer, Punktuell - Erhebungen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Oberpullendorf

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden (vorallem Winterschältschäden)

Ursache des Problems

zu hoher Rotwildbestand, unterschiedliche Schon- und Schusszeiten zu Ungarn, zu hoher Rotwildbestand (hohe Population)

betroffene(s) Gebiet(e)

sämtliche Jagdgebiete in Grenznähe zu Ungarn, Hegering I., III., Kernproblemzone!

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Ermittlung und Erhebung von Wildschäden mittels Taxation und WEM

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschußerhöhung durch verfügte Abschußverordnungen, Bescheidzahl: OP-09-03-363, OP-09-03-411

allfällige Anmerkungen

HR. I, 5 Nachwuchsstücke, 20 Tiere, 5 Hirsche Klasse III., 10 Tiere, 2 Nachwuchsstücke, HR. III. 3 Nachwuchsstücke, 6 Tiere

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation	5	siehe Ergebnis des Wildeinflussmonitoring
Verbisschadenssituation	4	siehe WEM!

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Oberwart

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss, Schäle

Ursache des Problems

Hohe Schalenwilddichte

betroffene(s) Gebiet(e)

Bezirk, Teile des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung und Schonzeitverkürzung

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Waldzustandsinventur, Kontrollzäune, Optische Begutachtungen und Berichte

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Güssing

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss, Schäle

Ursache des Problems

Hohe Schalenwilddichte

betroffene(s) Gebiet(e)

Bezirk, Teile des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung und Schonzeitverkürzung

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Waldzustandsinventur, Kontrollzäune, Opt. Begutachtungen und Berichte

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss, Schäle

Ursache des Problems

Hohe Schalenwilddichte, Jagdstrategie

betroffene(s) Gebiet(e)

Bezirk, Teile des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung
Abschusserhöhung und Schonzeitverkürzung

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Waldzustandsinventur, Kontrollzäune, opt. Begutachtungen, Beobachtungen und Berichte

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

VERBALBERICHT KÄRNTEN 2013

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des
Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr 2013

Erhebungsbezirk: Klagenfurt

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Hoher Gamswildstand

betreffene(s) Gebiet(e)

Steilhänge des Sattnitzgebirgsstockes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Anmerkungen

Entmischung von Laub- hölzern und Tanne 800 ha

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Hoher Rehwildstand, ausgeräumte Agrarlandschaft

betreffene(s) Gebiet(e)

Viereck Klagenfurt-Pischeldorf-Wabelsdorf-Grafenstein

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Anmerkungen

Entmischung von Laub- hölzern

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälung

Ursache des Problems

Überwinterungsproblem für Rotwild auf Grund der hohen Schneelagen -

betroffene(s) Gebiet(e)

Zell-Winkel, Loibltal und Bärental

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung gem. § 16 Abs. 5

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung mechanischer Schälenschutz

allfällige Anmerkungen

gesetzte Maßnahmen der Forst- und Jagdbehörde nur für Gebiet Zell-Winkel (0,8 ha)

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschaden

Ursache des Problems

hoher Rehwildstand, ausgeräumte Agrarlandschaft, Beunruhigung

betroffene(s) Gebiet(e)

Kreuzbergl, Ehrenbichler Berg, Tentschacher Berg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

KL20-JAGD-299/2013(002/2013) vom 29.05.2013

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung der Anbringung von Schälenschutz

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weitere laufende Kontrolle der Schadensfläche und ihrer Umgebung

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-	-

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet
-

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
-

Erfolgsbewertung
-

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring (länderübergreifend), Trakterhebungen Wildverbiss(BFI interne Erhebung)

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	---	---
Verbisschadenssituation	---	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Hermagor

A) WILDSCHÄDEN

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälchäden

Ursache des Problems

zu hoher Rotwildstand;
kein geeigneter Rotwildlebensraum

betreffene(s) Gebiet(e)

Weißbriach, Kirchbach - Egg - Görtschach - Vorderberg - Eggforst

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten gem. § 16 FG
 Maßnahmenvorschläge

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge, Verlängerung der Schusszeit bis 31.1.2014

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss der Mischbaumarten

Ursache des Problems

zu hohe Wildstände bei Reh-; Rot- und Gamswild

betreffene(s) Gebiet(e)

sonnseitige Lagen des Gail-; Gitsch- und Lesachtales

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Hinweise an Jagd Ausübungsberechtigte

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Wildverbiss

Ursache des Problems

zu hohe Wildstände

betroffene(s) Gebiet(e)

sonnseitige Lagen des Gail-, Gitsch- und Lesachtales

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufforderung an Jagdausübungsberechtigte zur Schwerpunktbejagung in Schadensgebieten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

wesentlich zu hohe Rotwildstände

betroffene(s) Gebiet(e)

schattseitige Lage im Bergfußbereich zwischen Kirchbach und Vorderberg im Gailtal und Weißbriach - St. Lorenzen im Gitschtal

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

9 Verfahren gem. § 16(5) eingeleitet, Maßnahmenvorschläge im Gutachten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag, Verlängerung der Schusszeit bis 31.1.2014

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

9 Gutachten wegen waldverwüstender Schältschäden in den GJG Vorderberg-Oisternig, Görttschach, Egg südl. und nördl. der Gail (3); Kirchbach südl. der Gail und Weißbriach sowie EJG ÖBF-Egger Talforst (2)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussauftrag in der Schonzeit, Verlängerung der Schusszeit bis 31.1.2014

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Durch Verlängerung der Schusszeit in den schattseitigen Lagen des Gailtales wurde das Rotwild in geeignetere Wintereinstände auf die Sonnseite gedrängt - Maßnahme muß in den nächsten Jahren fortgesetzt werden um dauerhaften Erfolg zu bringen. Im Rahmen des Abschussauftrages wurden 17 Stück Rotwild erlegt.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schusszeitverlängerung in den Folgejahren für den schattseitigen Bereich des Gailtales zwischen Kirchbach und

Vorderberg, und schattseitigen Bereich des Gitschtales

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

9 Gutachten gem. § 16(5) wegen waldverwüstender Schältschäden in den GJG Vorderberg-Oisternig; Görttschach, Egg südlich und nördlich der Gail (3), Kirchbach südlich der Gail, Weißbriach und EJK ÖBF-Egger Talforst (2)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussauftrag, Auftrag zur Sicherung landwirtschaftlicher Silagelagerstätten, Verlängerung der Schusszeit bis 31.1.2014 und 2015

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

verstärkte Beunruhigung im schadensanfälligen Gebiet, Rotwild wurde auf sonenseitige besser geeignete Wintereinstände gedrängt, Einzäunung der Silagelagerstätten von Jägerschaft unterstützt gemeinsam mit betroffenen Landwirten

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Abschusszeitverlängerung für die Folgejahre für den schattseitigen Bereich des Gailtales von Kirchbach bis Vorderberg (südl. B111) und des Gitschtales (südl. B87) bis jeweils 15.1. bzw. bei Bedarf 31.1. auf Dauer erforderlich, jagdliche Ruhe in sonenseitigen Wintereinständen, Ausweisung von Wildruhezonen, WÖRP Detailplanung für Rotwild erforderlich

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation	5	Die Schältschäden sind deutlich schlechter da der Winter 2012/2013 lang anhaltend war. Die Vegetation hat erst sehr spät eingesetzt und hat die Kälte zu den Schäden beigetragen. Der Rotwildstand ist deutlich zu hoch und der Lebensraum für das Rotwild nur bedingt geeignet. Durch kleinflächige Jagdgebietsstruktur ist das großräumig lebende Rotwild schwierig zu bejagen. Höher gelegene Jagden haben keine Schäden und beteiligen sich nicht entsprechend am Abschuss. In die Tallagen kommt das Rotwild erst mit Winterbeginn und ist daher nur eingeschränkt bejagbar.
Verbissschadenssituation	3	---

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation	5	Schältschäden durch strengen Winter 2012/2013 besonders hoch, kalter Frühjahr mit verspäteter Vegetation hat Schältschäden verstärkt und auch zu vermehrtem Fallwildanteil geführt
Verbissschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Spitzegel - Südseite, vom Golz bis zur Graslitzten, Jauken - S	Verjüngungseinleitung durch Vorlichtungen

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Sonnseitige Schutzwaldbereiche in der Spitzegelgruppe so

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verjüngungseinleitung durch Vorlichtung - bei
derzeitigem Gamswildbestand nicht möglich

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildverbisstrakterhebungen auf 71 Verjüngungsflächen

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildverbisstrakterhebungen aus 71 Waldstandorten (Verjüngungsflächen)

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

im Berichtsjahr keine Waldverwüstung durch Weidevieh gegeben. Kleinflächig jedoch Schältschäden durch Pferde

betroffenes Gebiet

Egger Alm, Pöllandalm, Dellacher Alm

Entwicklung

gleichbleibend

Maßnahme(n) der Behörde

keine

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine Waldverwüstung im Berichtsjahr jedoch laufende Schältschäden durch Pferde

betroffenes Gebiet

Werbutzalm, Egger Alm, Dellacher Alm, Pöllandalm

Entwicklung

gleichbleibend - schleichend, jedes Jahr einige Stämme geschält führen langfristig zur Waldverwüstung

Maßnahme(n) der Behörde

Schreiben an betroffene Waldeigentümer bzw. Weideberechtigte

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	<input type="text" value="---"/>	<input type="text" value="---"/>
Verbisschadenssituation	<input type="text" value="---"/>	<input type="text" value="---"/>

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Reh-, Rot- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Paulaflächen im Unteren Mölltal zwischen Lurnfeld und Obervellach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einleitung von Verfahren, Aufklärungsarbeit

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Mölltal von Obervellach bis Großkirchheim

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einleitung von Verfahren

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-131/2013, KG Landfraß, GJ Gmünd, Schältschäden 0,60 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung der Einzäunung von Silolagern bei Bauernhöfen, Abschussauftrag

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Verbesserung ist eingetreten

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-132/2013, KG Nöring, GJ Laggen, Schältschäden 0,65 ha

Anträge des Leiters des Forstaufwachsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung der Einzäunung von Silolagern bei Bauernhöfen, Abschussauftrag

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-136/2013, KG Flattach, GJ Flattach, Verbisschäden 7,10 ha

Anträge des Leiters des Forstaufwachsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

offen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Verbisschutz, Abschusserhöhung

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-137/2013, KG Kleinkirchheim, GJ Kleinkirchheim, Verbisschäden 1,00 ha

Anträge des Leiters des Forstaufwachsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

offen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Verbisschutz, Schwerpunktbejagung

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-138/2013, KG Pfaffenberg, GJ Pfaffenberg u. EJ Ladinigalpe, Verbiss- und Schältschäden 18,50 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

offen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schutzmaßnahmen, Abschusserleichterung

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-139/2013, KG Winkel-Sagritz, GJ Großkirchheim, Verbiss- und Schältschäden 9,40 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

offen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schutzmaßnahmen, Gemeinsamer Abschussplan für die betroffenen Jagdgebiete

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-140/2013, KG Sagritz, EJ Sagritz-Allas, Schältschäden 15,54 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

offen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schutzmaßnahmen, Abschusserhöhung

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-141/2013, KG Mörttschach, EJ AG NB Asten, Verbiss- und Schältschäden 4,72 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

offen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schutzmaßnahmen, Abschusserhöhung

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-142/2013, KG Lainach, EJ Klausenmaß-Urchbichl u. EJ Brunnboden-Schwandlucke, Verbiss- und Schältschäden 6,29 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

offen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schutzmaßnahmen, Abschusserhöhung

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation	5	Starke Zunahme der Meldungen über waldverwüstende Wildschäden
Verbisschadenssituation	4	Starke Zunahme der Meldungen über waldverwüstende Wildschäden auf größeren Windwurf- und Käferflächen

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Paula-Windwurfflächen auf rund 1.500 ha im Mölltal	Schutz der großteils geförderten Aufforstungen, im speziellen der dringend notwendigen Mischbaumarten

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
viele	---

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

GJ Gmünd und GJ Laggen im Liesertal

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Silolagereinzäunung und Abschussauftrag

Erfolgsbewertung

Verbesserung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring alle 3 Jahre (2006, 2009, 2012), Verbiss- sowie Schältschadenserhebungen mittels standardisierter Traktaufnahmeverfahren. Zaunflächen für Mischwaldbegründungen. Kontrollzaunflächen vorwiegend im Schutzwald zum Nachweis des selektiven und des Keimlingsverbisses.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Verbisschadenssituation	<input type="text"/>	<input type="text"/>

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Wolfsberg

A) WILDSCHÄDEN

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Flächige Schältschäden auf 4,0 ha im Nahbereich der Rotwildfütterungsanlage

Ursache des Problems

Rotwild-Überbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Eigenjagd AG-St.Peterer Alpe

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschlag zur Erhöhung des Abschussplanes für Rotwild

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschussplanes, Aufforderung zur Reduktion des Rotwildes entsprechend dem Abschussplan

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Flächige Schältschäden auf 7,0ha sowie Verbisschäden auf 0,2 ha

Ursache des Problems

Rotwild-Überbestand bzw. Zuwechseln aus der Steiermark

betroffene(s) Gebiet(e)

Eigenjagd Leonhardialm

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschlag zur Erhöhung des Abschussplanes für Rotwild

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschussplanes

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden auf 0,6ha

Ursache des Problems

Rotwild-Überbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ-Erzberg-Görlitzen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschlag zur Schwerpunktbejagung und volle Erfüllung des Abschussplanes

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Auftrag zur Schwerpunktbejagung und vollen Erfüllung des Abschussplanes

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden auf 3,7ha

Ursache des Problems

Rotwild-Überbestand Zuzug aus dem Großrevier Tilly-Saualpe

betroffene(s) Gebiet(e)

Forstbetrieb Reichenfels, Revier Tanneben

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufforderung zur Reduktion des Rotwildes im gesamten Bereich der nördlichen Saualpe insbesondere auch im Revier Tilly Saualpe

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälschäden auf 2,5ha in der näheren Umgebung einer Rotwildfütterung

Ursache des Problems

Alte und neue Schälschäden im Fütterungsbereich, Bestand nicht gegen Schälung geschützt

betroffene(s) Gebiet(e)

Eigenjagd Glock, Revier Prössing

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschlag Durchforstung des Bestandes und Anbringen eines Schälsschutzes, Umstellung der Fütterung auf Raufutter bei gleichzeitiger Reduktion des Rotwildstandes

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

Durchforstung und Schälsschutz werden wegen Schadholzaufarbeitung (Schneebruch) erst im Jahr 2015 durchgeführt

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Starke Verbisschäden auf Sturmschadensflächen

Ursache des Problems

Konzentration von Gams-, Rot- und Rehwild auf den Sturmschadensflächen

betroffene(s) Gebiet(e)

Forstverwaltung Schütte - Eigenjagd Koralpe Schütte

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Antrag auf Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen für Gamswild

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen für Gamswild

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verstreute Schältschäden auf bereits vorbelasteten Gebieten

Ursache des Problems

Rotwild-Überbestand in der Rotwild-Randzone

betroffene(s) Gebiet(e)

mehrere Gemeindejagden und Eigenjagden im Bereich der mittleren Saualpe

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Antrag auf Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen für Rotwild

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen für Rotwild

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verstreute Schältschäden auf bereits vorbelasteten Gebieten

Ursache des Problems

Zuwanderung des Rotwildes aus der Steiermark

betroffene(s) Gebiet(e)

mehrere Gemeinde- und Eigenjagden im Bereich Auerling nördlich der A2-Südautobahn

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Antrag auf Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen für Rotwild

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen für Rotwild

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verstreute Schältschäden auf bereits vorbelasteten Gebieten

Ursache des Problems

Wanderung des Rotwildes im Frühjahr und Frühsommer in die Vorlagen

betroffene(s) Gebiet(e)

mehrere Gemeindejagden im Bereich der Prössinggraben-Sonnseite

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Antrag auf Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen für Rotwild

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen für Rotwild

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

WO13-JAGD-199/2011 (003/2013) vom 01.10.2013, Schältschäden auf 2,5 ha im Eigenjagd Revier Glock - Prössinggraben im unmittelbaren Nahbereich des Fütterungsstandortes

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

bisher kein Bescheid

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Durchforstung und Anbringung eines Schältschutzes werden auf Grund der starken Schneebruchschäden (Schadholz-Aufarbeitung) erst im Jahre 2015 erfolgen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

WO13-JAGD-201/2013 (002/2013) vom 17.09.2013, Schältschäden auf 3,7 ha im Forstbetrieb Reichenfels<, Revier Tanneben, Schäden durch Zuwanderung von Rotwild aus dem Großrevier Tilly-Saualpe

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

bisher kein Bescheid

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erhöhter Abschuss 2013

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

WO13-JAGD-170/2011 (015/2013) vom 28.05.2013, Schältschäden auf 0,6 ha im GJ-Erzberg-Görlitzen durch Zuwanderung von Rotwild aus der Steiermark im Bereich der oberen Waldgrenze

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Auftrag zur Schwerpunktbejagung und vollen Erfüllung des Abschussplanes

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

WO13-JAGD-198/2013 (002/2013) vom 20.08.2013, Schältschäden auf 7,0 ha und Verbisschäden auf 0,2 ha in der Eigenjagd Leonhardialm durch Zuwanderung von Rotwild aus der Steiermark im Bereich der oberen Waldgrenze, Verbisschäden auf Jungkulturen

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

bisher kein Bescheid

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

WO13-JAGD-197/2013 (002/2013) vom 20.08.2013 Schältschäden auf 4,0 ha in der Eigenjagd AG-St.Peterer-Alpe durch Rotwild im Nahbereich des Fütterungsstandortes - Rotwildüberbestand

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Aufforderung zur Reduzierung des Rotwildbestandes entsprechend dem Abschussplan vom 29.10.2013

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation	4	In den letzten 5 Jahren gab es keine § 16-Meldungen wegen Schältschäden. Im Winter 2012/2013 ist es auf Grund der lang anhaltenden Schneelage und dem hohen Fütterungswildstand zu vermehrten Schältschäden (5 §16-Meldungen) gekommen. In den Hauptschadensgebieten war im Jahr 2013 ein deutlich erhöhter Abschuss bei gleichzeitig erhöhter Freigabe festzustellen.
Verbisschadenssituation	3	Verbissbelastung ist nur punktuell als untragbar hoch zu bewerten.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

keine

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

keine

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Schadensgebiet auf der mittleren Saualpe, Schadensgebiet auf der Koralpe (Prössinggraben-Sonnseite)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge zum Schutze der Kulturen für Rotwild und vorzeitiger Gamsabschuss

Erfolgsbewertung

Aufträge wurden weitestgehend erfüllt, dadurch keine weiteren gravierenden Schäden

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Trakterhebungen zur Feststellung des Schadensausmaßes bei §16-Meldungen. Keine weiteren Indikator-Kontrollmethoden.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

keine

Entwicklung

keine

Maßnahme(n) der Behörde

keine

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

keine

Entwicklung

keine

Maßnahme(n) der Behörde

keine

Erhebungsbezirk: Feldkirchen

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Massive Verbisschäden

Ursache des Problems

Hohe Schalenwildstände (Rot-, Reh- und Gamswild)

betroffene(s) Gebiet(e)

beide Talflanken Oberes Gurktal, Gemeinde Reichenau, Nockgebiet, Kruckenstock bis Hochrindl, in den Vorlagen hohe Verbisschäden durch Rehwild (zwei Drittel der Waldfläche)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einfluss auf hohen Abschussplan + Erfüllung der Abschusspläne über Bezirksjagdbeirat und Information der Jägerschaft über Schäden (Hegeringschau, Bezirksjägertag, Jagdversammlungen)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Ausreichende Dotierung des Topfabschlusses, Grünvorlage bei Rotwild, Information der Jägerschaft

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Hohe Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

beide Talflanken Oberes Gurktal, Gemeinde Reichenau, Nockgebiet, Kruckenstock bis Hochrindl, teilweise Vorlagen Köttern, Ossiacher Tauern

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einfluss auf hohen Abschussplan + Erfüllung der Abschusspläne über Bezirksjagdbeirat und Information der Jägerschaft über Schäden (Hegeringschau, Bezirksjägertag, Jagdversammlungen)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Ausreichende Dotierung des Topfabschlusses, Grünvorlage bei Rotwild, Information der Jägerschaft

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Fegeschäden

Ursache des Problems

Hohe Rot- und Rehwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

beide Talflanken Oberes Gurktal, Gemeinde Reichenau, Nockgebiet, Kruckenstock bis Hochrindl, teilweise Vorlagen Köttern, Ossiacher Tauern

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einfluss auf hohen Abschussplan + Erfüllung der Abschusspläne über Bezirksjagdbeirat und Information der Jägerschaft über Schäden (Hegeringschau, Bezirksjägertag, Jagdversammlungen)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Ausreichende Dotierung des Topfabsschusses, Grünvorlage bei Rotwild, Information der Jägerschaft

allfällige Anmerkungen

besonders Ausfall von Lärche als Mischbaumart, Schäden im Schutzwald an Zirbe

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

FE12-JAG-102/2013 Schältschäden EJ ÖBF - Ossiacher Tauern Ost, 1 Hektar, FE12-JAG-114/2014 Schältschäden EJ ÖBF - Ossiacher Tauern Ost, 1 Hektar, Rotwildfreie Zone

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ausreichende Dotierung des Topfabsschusses, Grünvorlage bei Rotwild, Information der Jägerschaft

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Reduktion Rotwildbestand

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation	3	Anhaltende Gefährdung durch Schältschäden durch überhöhte Rotwildbestände. Flächige Schälungen gehen zurück, Einzelschälungen bleiben auf hohem Niveau (langfristig negative Wirkung).
Verbisschadenssituation	3	Hohe Schalenwildbestände (Rot-, Reh- und Gamswild) verursachen Verbisschäden von erheblichen Ausmaß (Keimlingsverbiss, Entmischung, Wachstums- und Qualitätsschäden) zumindest auf zwei Drittel der Bezirkswaldfläche

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

aktuell keine

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Das Ausmaß der Verbisschäden wurde 2010 bis 2012 statistisch nach dem bundes- und landesweit koordinierten Wildeinflussmonitoring erhoben. Die aktuellen Ergebnisse des Wildeinflussmonitorings liegen seit Jänner 2013 vor. Andere Indikator- bzw. Kontrollmethoden werden nicht angewandt bzw. erhoben. Schälschäden werden, soweit diese im Zuge der Forstaufsicht festgestellt werden, kartiert.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

VERBALBERICHT NIEDERÖSTERREICH 2013

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des
Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr 2013

Erhebungsbezirk: Krems

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Leermeldung

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Leermeldung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	---
Verbisschadenssituation	2	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Hegering Dunkelsteinerwald

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Forcierung der Muffelwildbejagung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Leermeldung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildschadenbeobachtungssystem

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: St. Pölten

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Reh- Rot-, Muffel- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

besonders Waldrandzonen gegenüber ausgedehnten landwirtschaftlichen Gebieten, kleine, isolierte Waldflächen, Rückzugsgebiete

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beratung der Waldeigentümer

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung der Abschüsse

allfällige Anmerkungen

WEM Ergebnisse haben sich verbessert

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	Rotwild ist leicht zunehmend
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Amstetten

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden an Fichte/Esche

Ursache des Problems

Überhöhte Rotwildbestände

betreffene(s) Gebiet(e)

Marktgemeinde Ybbsitz, KG Waldamt im Grenzgebiet zum Bezirk Scheibbs

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung und Einleitung § 16(5)-Verfahren, Forstgesetz 1975, Erhöhung des Abschusses bei Kahlwild, zusätzlicher revierübergreifender Abschuss (Pool) bei Hirschen, Aufhebung der Kronenregel gemäß § 26a, NÖ Jagdverordnung für Hirsche der Altersklasse III

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Durchführung von bezirksübergreifenden Bewegungsjagden

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden an Fichte und Esche

Ursache des Problems

Überhöhte Rotwildbestände

betreffene(s) Gebiet(e)

Marktgemeinde Ybbsitz, KG Waldamt im Grenzgebiet zum Bezirk Scheibbs

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung und Einleitung § 16(5)-Verfahren, Forstgesetz 1975

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses bei Kahlwild, zusätzlicher revierübergreifender Abschuss (Pool) bei Hirschen, Aufhebung der Kronenregel gem. § 26a, NÖ Jagdverordnung, für Hirsche der Altersklasse III, Durchführung von bezirksübergreifenden Bewegungsjagden

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden an Fichte und Esche

Ursache des Problems

Überhöhte Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Hollenstein/Ybbs, KG Großhollenstein und Garnberg, Gebiet Saurüssel an der Grenze zu OÖ

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung und Empfehlung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Durchführung von länderübergreifenden Bewegungsjagden

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Reh-, Rot- und Muffelwild

betroffene(s) Gebiet(e)

KG Wirts, KG Konradsheim

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Forstfachliche Überprüfungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anhebung der Abschüsse bei gen. Wildarten, Schwerpunktbejagungen, Riegeljagden

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

AML1-V-0717/060 (Forstsetzung der Maßnahmen nach 2013), Erhöhung des Abschusses, Aufhebung der Kronenregel für Hirsche der AKL III, revierübergreifende Bewegungsjagden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen laut Gutachten der BFI unterstützt

Maßnahmen der Jagdbehörde

laut Gutachten

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Deutlich höherer Abschuss, neue Schältschäden sind deutlich zurück gegangen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Weiter erhöhter Abschuss, Verlegung bzw. Einschränkung von Rotwildfütterungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

AML1-V-0717/060, Erhöhung des Abschusses, Aufhebung der Kronenregel für Hirsche der AKL III, revierübergreifende Bewegungsjagden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen laut Gutachten der BFI unterstützt

Maßnahmen der Jagdbehörde

laut Gutachten

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

deutlich höherer Abschuss, neue Schälsschäden sind deutlich zurückgegangen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weiter erhöhter Abschuss, Verlegung bzw. Einschränkung von Rotwildfütterungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälsschadenssituation	3	lokal verbessert
Verbisschadenssituation	2	günstiger durch hohes Äsungsangebot (Vorrichtungen) und Gründecken auf Feldern

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälsschadenssituation	3	im letzten Jahr nur wenige frische Schälungen
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
kein Waldgebiet	-

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

KG Waldamt (Ybbsitz)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung Abschuss bei Rotwild

Erfolgsbewertung

deutliche Reduktion der neuen Schältschäden

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

KG Ybbsitz

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung Abschuss bei Gamswild

Erfolgsbewertung

deutliche Reduktion der Verbisschäden

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Teilgebiete in der KG Wirts und KG Konradsheim

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anhebung der Abschüsse besonders bei weiblichem Wild insbesondere bei Rotwild

Erfolgsbewertung

Gebiete mit keinen frischen Schälungen, teilweise besserer Verjüngungserfolg

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, alte VKZ-Probeflächen, laufende Forstaufsicht

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, alte VKZ-Probeflächen, Forstaufsicht laufend

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Freiwillige Kontrollzäune, zusätzliche Jagdeinrichtungen, routinemäßige behördliche Kontrollen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

-

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

hohe Rehwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Waldränder zu großen landwirtschaftlich genutzten Flächen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beratung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

gleichbleibende Abschussverfügungen trotz Reduktion des Lebensraumes (Erweiterung des Siedlungsraumes und Zunahme der Erholungssuchenden)

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

hohe Schalenwildbestände (Reh-, Rot-, Muffel- und Steinwild)

betroffene(s) Gebiet(e)

Gunstlagen im ganzen Bezirk

Buchenoptimum

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beratung

Schadensbegehungen mit Jägern und Grundeigentümern

waldbauliche Bestandesbehandlung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

Anbringen von Schutzmaßnahmen

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälsschäden

Ursache des Problems

hohe Rotwilddichte

betroffene(s) Gebiet(e)

Fichtenreinbestände im Buchenoptimum

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Schadensbegehungen mit Jägern und Grundeigentümern & waldbauliche Bestandesbehandlung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anbringen von Schutzmaßnahmen

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

DI Kohlross - EJ Hoyos, KZ WBL2-J-1154/002

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Abschusserhöhung Schwerpunktbejagung, Riegeljagden

Maßnahmen der Jagdbehörde

bescheidmäßige Aufträge an den Eigenjagdberechtigten

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Reduktion der Schälstätigkeit

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Dürnbach (Marktgemeinde Waldegg), KZ WBL2-J-102/002

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Abschusserhöhung auch für angrenzende Jagden

Maßnahmen der Jagdbehörde

bescheidmäßige Erhöhung der Abschussverfügungen, Mai-Schusszeit für Rotwild im ganzen Bezirk

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Verbesserung der Schadenssituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	4	Schadenszunahme durch späte Schneefälle im Frühjahr 2013
Verbisschadenssituation	4	Sehr hohe Abschusszahlen beim Rotwild, gute Abschusserfüllung beim Bockabschuss (Rehwild) und WEM-Ergebnisse weisen eindeutig auf einen hohen Wildbestand hin. Die Wildschadenssituation führt derzeit noch zu keinem stärkeren Anstieg der Wildschadensverfahren.

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	kein Rotwild als Standwild
Verbisschadenssituation	4	Die Nutzung des Lebensraumes beschränkt sich auf immer kleiner werdende Gebiete.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Hohe Wand (Lebensraum des Steinwildes)	massive Intensivierung des Reduktionsabschlusses (Aufhebung der Altersklassen, Erhöhung der Abschussverfügungen)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Waldbestände mit kleinerer Fläche oder in Randlage zu lan	künstl. Verjüngung mit Bodenvorbereitung und Schutz vor Wildverbiss

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	-
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	-
Erfolgsbewertung	-

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Abschusszahlen, Rotwild-Fütterungserhebung, Schadensverfahren, WEM-Ergebnisse, Waldbegehungen gemeinsam mit Jägern und Grundeigentümern, Einzelberatungen mit Grundeigentümern und Jagdausübungsberechtigten
--

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Abschusszahlen, WEM und Waldbegehungen mit Jägern und Grundeigentümern
--

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

-

betroffenes Gebiet

-

Entwicklung

-

Maßnahme(n) der Behörde

-

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Ablagerungen und waldfremde Nutzung, WBL1-V-0816/009

betroffenes Gebiet

waldarmes, dicht besiedeltes Betriebsgelände im Steinfeld

Entwicklung

keine Waldgesinnung, keine forstliche Bewirtschaftung, hoher Siedlungsdruck

Maßnahme(n) der Behörde

laufende Überprüfungsverhandlungen und Erhebungen mit Maßnahmenbescheiden, Rodungsbewilligungen nur mit Ersatzaufforstungen im unmittelbaren Nahbereich im Verhältnis 1:2

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-

betroffenes Gebiet

-

Entwicklung

-

Maßnahme(n) der Behörde

-

Erhebungsbezirk: Baden

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Entmischung

Ursache des Problems

hohe Wildstände

betroffene(s) Gebiet(e)

Alpenostrand

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Anmerkungen

freiw. Abschusserhöhung

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	relativ unbedeutend
Verbisschadenssituation	3	regional unterschiedlich

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

in Teilen nördlich u. südlich der Triesting

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Zäunung (z.B.), Schwerpunktbejagung, Einzelschutz, Abschusserhöhung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

-

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-

Erfolgsbewertung

-

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, alte VKZ

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Verbiss

betroffenes Gebiet

Wienerwald Teilgebiete

Entwicklung

nachteilig

Maßnahme(n) der Behörde

vorgesehen

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-

betroffenes Gebiet

-

Entwicklung

-

Maßnahme(n) der Behörde

-

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verzögerung des Aufkommens der Naturverjüngung einzelner Mischbaumarten, Schlagschäden an Lärche

Ursache des Problems

Verbiß und Schlagen durch Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Diffus, flächig im Wienerwald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Kontrolle der Erfüllung der Abschlußpläne

allfällige Anmerkungen

Beratung durch Forstbehörde

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verzögerung des Aufkommens der Naturverjüngung einzelner Mischbaumarten, Schlagschäden an Lärche

Ursache des Problems

Verbiss und Schlagen durch Rehwild und Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Hainburger Berge und Leithagebirge

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Kontrolle der Erfüllung der Abschusspläne, Abschussaufträge

allfällige Anmerkungen

Beratung der Waldeigentümer durch Forstbehörde

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Keine	---

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet
Keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Ortsaugenschein, Streifentaxation, Flächenabgrenzung mit GPS, WaldGIS, Kontrollzäune

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Gänserndorf und Mistelbach

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Die Waldverjüngung ist aufgrund des Verbissdrucks ohne Wildschutzmaßnahmen kaum möglich.

Ursache des Problems

Grundsätzlich sind die Schalenwildbestände (Reh-, Rot-, Muffel- und Damwild) zu hoch.

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Aufsichtsbereich in unterschiedlichen Intensitäten

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschreibung von Einzäunungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung höherer Abschüsse und Schonzeitverkürzung

allfällige Anmerkungen

Die Bereitschaft der Jägerschaft zu einer Reduktion der überhöhten Schalenwildbestände ist gering.

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Die Waldverjüngung ist aufgrund des Verbissdruckes ohne Wildschutzmaßnahmen kaum möglich.

Ursache des Problems

zu hohe Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Aufsichtsbereich in unterschiedlichen Intensitäten

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschreibung von Einzäunungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung von höheren Abschusszahlen

allfällige Anmerkungen

Bereitschaft der Jägerschaft zur Wildstandsreduktion ist gering

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GFL1-V-0816/031 vom 30.3.2012

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Abschusserhöhung, Einzäunung, Ergänzung der Jungwuchsflächen, Einstellung von Fütterungen

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschusserhöhung, Einzäunung, Einstellung von Fütterungen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Abschusszahl wurde erhöht, Wiederbewaldungsflächen wurden eingezäunt, Fütterungen wurden eingestellt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhöhung der Abschusszahl, Einstellung von Fütterungen, Instandhaltung der Einzäunungen, Ergänzung der Jungwuchsflächen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine	keine

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet
Matzner Wald

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Erhöhung der Abschusszahl

Erfolgsbewertung
Rotwildbestand ist insgesamt geringer geworden, aber punktuell gibt es immer noch hohe Rotwildichten mit entsprechenden Schäden

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet
keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM Kontrollzäune stichprobenartige Überprüfungen bei Begehungen im Zuge der Forstaufsicht

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung
keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	---
Verbissschadenssituation	4	lt. Ergebnis der aktuellen WEM-Folgeerhebung 2013 - 2015

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbissschadenssituation	4	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Horn und Hollabrunn

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

selektiver Verbiss

Ursache des Problems

zu hohe Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

laubholzreiche Bestände

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Antrag an Jagdbehörde um Abschusserhöhung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Hoyos, HOL1-V-129/019, Schältschäden durch Rot- und Muffelwild

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Abschussauftrag, Schonzeitverkürzung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussauftrag, Schonzeitverkürzung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Zeitraum für Erfolgsnachweis noch zu kurz

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Fütterungseinschränkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Attems, HOL1-V-129/021, Verbissschäden durch Damwild

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Abschussauftrag, Schonzeitverkürzung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Aufhebung der Schonzeit, Abschussauftrag

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Zeitraum für Erfolgsnachweis noch zu kurz

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Fütterungseinschränkungen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	4	Zunahme von Rotwild und Muffelwild im Grenzbereich zur Tschechischen Republik
Verbisschadenssituation	3	Nach wie vor hoher Schalenwildstand

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	nach wie vor hoher Schalenwildstand
Verbisschadenssituation	3	nach wie vor hoher Schalenwildstand

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
---	---

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Vergleich Zaun - Freiflächen im Zuge von Begehungen durch den Forstaufsichtsdienst

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	Infolge teilweise erheblichen Anhebens der Abschusspläne, stichprobenartiges Kontrollieren der Abschusslisten und sonstige Kontrollen sowie Mitwirken bei den Abschussplanbesprechungen konnte der Rotwildbestand geringfügig reduziert werden.
Verbissschadenssituation	2	siehe oben

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	Durch konsequentes Erhöhen der Abschusspläne mit flankierenden unangekündigten Kontrollen, unter anderem auch der Abschusslisten, im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten, dürfte der Rotwildbestand geringfügig gesunken sein.
Verbisschadenssituation	2	siehe oben

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Donaubegleitender Auwald, Teile Ernstbrunner Wald	Verjüngung hinter Zaun

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Tullnerfelder Donauauen, Ernstbrunner Wald	Verjüngung hinter Zaun

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Tullnerfelder Donauauen	Verjüngung hinter Zaun

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Tullnerfelder Donauauen, Ernstbrunner Wald
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Erhöhen der Abschusspläne, Kontrolle derselben
Erfolgsbewertung	langsam Wirkung zeigend

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Tullnerfelder Donauauen
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Erhöhen der Abschusspläne und flankierende Kontrolle ua. der Abschusslisten
Erfolgsbewertung	langsam

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Begehungen, auch mit Jagdausübenden und Vertretern der Grundeigentümer.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Begehungen, zum Teil gemeinsam mit Jagdausübenden, Jagdschutzorganen und Vertretern der Grundeigentümer, Kontrolle der Abschusslisten

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Lilienfeld

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden (keine flächenhafte Gefährdung!)

Ursache des Problems

Überhöhte Rotwildbestände, offensichtlich langjährig unterschätzte Zuwächse, ungeeignete Fütterungsstandorte

betroffene(s) Gebiet(e)

HR Türnitz, Kleinzell, St. Veit, Lilienfeld, Annaberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen und Beratung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Fortsetzung der 2012 gestarteten Reduktionsmaßnahmen
& Bescheide nach § 100 NÖ JG; Verbesserung der Fütterungssituation &

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Lokal starke Verbisschäden durch Schalenwild (Reh-, Rot- und Muffelwild)&br>&br>(keine flächenhafte Gefährdung!)&br>&br>

Ursache des Problems

Überhöhter Reh- und Rotwildstand, der von den Jagd ausübungs berechtigten unterschätzt worden ist. Lokal überhöhte Muffwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

HR Kaumberg, Hainfeld, Lilienfeld, Türnitz, Annaberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen und Beratung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Bescheid nach § 100 NÖ JG: Zusätzliche Abschüsse und Grünvorlage bei den betroffenen Grundeigentümern, Schwerpunktbejagung, zusätzliche Jagdeinrichtungen und Bewegungsjagden

allfällige Anmerkungen

Hegeringinterne Anreizmodelle zur Steigerung der Rehwildabschüsse z.B. Kaumberg

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LFL2-J-078/019. Im Bezirk Lilienfeld kam es 2013 zu einer flächenhaften Gefährdung in einem Schadensgebiet, dass vorwiegend die Hegeringe Lilienfeld, St. Veit und Kleinzell betroffen hat. Im Speziellen wurden Schältschäden durch Rotwild im Bereich des Innerwiesenbaches, Ebenwaldes und des Muckenkogels festgestellt.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Bescheid nach § 100 NÖ JG: Zusätzliche Abschüsse und Grünvorlage bei den betroffenen Grundeigentümern; Schwerpunktbejagung, zusätzliche Jagdeinrichtungen und Bewegungsjagden, Aufhebung der Kronenhirschregelung in der Klasse III.

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Fortsetzung der Reduktionsmaßnahmen und Forderung von erhöhten Abschussanträgen in den nächsten Jahren. Weitere Beobachtung der Schadensentwicklung und daraus resultierende behördliche Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	Festgestellte Schälungen im Kern- und Randverbreitungsgebiet lassen auf eine tendenzielle Zunahme und Ausbreitung des Rot- und Muffelwildes in sensiblere Gebiete schließen, welcher entgegengesteuert werden muss (Abschusserhöhungen, rotwildsichere Einfriedung von Rehwildfütterungen, Abstellen illegaler Kirtung) (Bewertung 3-4)
Verbisschadenssituation	3	In einzelnen Jagdgebieten kam es zu Verschlechterungen durch überhöhte Schalenwildstände in Verbindung mit mangelnder Schneedecke (Bewertung 3-4)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
---	---

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	---
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	---
Erfolgsbewertung	---

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Ausreichendes Auf- und Durchkommen von Mischbaumarten als Positiv-Indikator, Verbiss ungeschützter Fichte als Negativ-Indikator, Grünvorlage

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung	---
betroffenes Gebiet	---

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Melk

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Wildverbiss

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

siehe WEM

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Dirndleiten

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Erneuerung Elektrozaun, Schwerpunktabschuss

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Neunkirchen

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss von Forstkulturen und Schälung von Fichtenstangenhölzern

Ursache des Problems

überhöhte Wildstände bei Reh-, Rot- und Gamswild (Verbiss) und bei Rotwild (Schälung)

betroffene(s) Gebiet(e)

bei Verbiss vorrangig mittel- bis schlechtwüchsige zumeist sonnseitig oder kleinklimatisch begünstigte Waldflächen abseits von Wanderwegen und stärker durch Freizeitsportarten genutzten Flächen. Schälung vorzugsweise von gutwüchsigen, dichtstehenden Fichtenstangenhölzern in den Gemeindegebieten Schwarzau im Gebirge, Puchberg am Schneeberg und Trattenbach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufklärung, Beratung im speziellen in Richtung einer standortgemäßen Verjüngung, Naturverjüngung, Kulturschutz, Pflege- und Durchforstung im Besonderen von schälanfälligen Waldbeständen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung der Abschüsse von schädigenden Wildarten, Anordnungen von Schwerpunktbejagungen und Vorlage erlegter Wildstücke im grünen Zustand, Überprüfung von Wildfütterungen, rotwildsichere Umfriedung von Rehfütterungen, Überprüfung von Kirsungen im Allgemeinen

allfällige Anmerkungen

keine

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	Schälung: in den Problemgebieten sind wiederum Schälschäden aufgetreten, die Neuschälungen sind gegenüber der vergangenen Jahre zumeist etwas geringer gewesen. An 1 Standort im Wechselgebiet waren die Schäden stärker.
Verbisschadenssituation	2	Verbiss: Laut Ergebnisse des WEM (3 Wiederholungsaufnahmen) hat sich die Verbissituation von 77,5 % (2004 bis 2006) starker Wildeinfluss auf 53,8 % (2010 bis 2012) starker Wildeinfluss verbessert.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Oberhalb Schneebergdörfel und Gebiet Flatzer Wand

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

deutliche Abschusserhöhung der schädigenden Wildarten mit Schwerpunktbejagung im Bereich der Problemflächen, wiederholte Kontrolle durch die Forstaufsicht.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Wechselgebiet und Bereich Gemeindegebiet von Schwarzau im Gebirge

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Bezirksweite Kontrolle erlegter Rotwildstücke im grünen Zustand, Regelung der Rotwildfütterung, angepasste bzw. erhöhte Abschussaufträge der schädigenden Wildart, überproportionaler Abschuss von Rehproduktionsstücken und Nachwuchsstücken, Überprüfung von Kirrungen, von Abschusslisten, Strafverfahren bei Mißachtung jagdbehördlicher Anordnungen

Erfolgsbewertung

Erfolge sind teilweise erkennbar, bei nicht ausreichendem Erfolg sind weitere oder verschärfende Maßnahmen vorgesehen

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Anlage von Verbisskontrollzäunen mit Überprüfung der Unterschiede zwischen geschützter und nicht geschützter Verjüngungsfläche, generelle Überwachung und Überprüfung von Problemflächen im Zuge der Forstaufsicht und angepasster, erforderlicher Maßnahmensetzung. Grünvorlageanordnung bei Rotwild, Grünvorlageanordnung für Reh-, Rot- und Gamswild in einzelnen Revieren, Überprüfung der Abschusslisten während des Jagdjahres und Kontrolle der vorgelegten Abschusslisten im Hinblick auf die Durchführung des beauftragten Abschusses und strafrechtliche Sanktionen, soweit erforderlich.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Scheibbs

A) WILDSCHÄDEN

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden (keine flächenhafte Gefährdung)

Ursache des Problems

Überhöhte Rotwildbestände, offensichtl.langjährig unterschätzte Zuwächse, ungeeigneter Fütterungsstandort

betroffene(s) Gebiet(e)

HR St. Anton

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen und Beratung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Fortsetzung der 2012 gestarteten Reduktionsmaßnahmen Bescheide nach § 100 NÖ JG, Auflösung eines ungeeigneten Fütterungsstandortes

allfällige Anmerkungen

Anreizmodell zur Steigerung der Kahlwildabschüsse zeigte erste Erfolge

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden (keine flächenhafte Gefährdung)

Ursache des Problems

Überhöhte Rotwildbestände, offensichtl.langjährig unterschätzte Zuwächse

betroffene(s) Gebiet(e)

HR Lunz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen und Beratung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Fortsetzung der 2012 gestarteten Reduktionsmaßnahmen Bescheide nach § 100 NÖ JG

allfällige Anmerkungen

Maßnahmen bezirksübergreifend mit Amstetten koordiniert

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Lokal starke Verbisschäden durch Rehwild (keine flächenhafte Gefährdung)

Ursache des Problems

Überhöhter Rehwildstand, der vom Jagdausübungsberechtigten aufgrund abnehmender Sichtbarkeit des Rehwildes unterschätzt worden ist

betroffene(s) Gebiet(e)

HR Göstling

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen und Beratung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Bescheid nach § 100 NÖ JG, Zusätzliche Abschüsse und Grünvorlage bei den betroffenen Grundeigentümern, Schwerpunkt- bejagung, zusätzliche Jagdeinrichtungen u. Bewegungsjagden

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	Festgestellte Schälungen im Randverbreitungsgebiet lassen auf eine tendenzielle Ausbreitung des Rotwildes in sensiblere Gebiete schließen, welcher entgegengesteuert werden muss (rotwildsichere Einfriedung von Rehwildfütterungen, Abstellen illegaler Kirtung)
Verbisschadenssituation	3	In einzelnen Jagdgebieten kam es zu Verschlechterung durch überhöhte Rehwildstände in Verbindung mit mangelnder Schneedecke

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Ausreichendes Auf- und Durchkommen von Mischbaumarten als Positiv-Indikator, Verbiss ungenützter Fichte als Negativ-Indikator

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

ZTL1-V-0716/020 Schälsschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussverfügung aufrecht, Kurrungs-/Fütterungsüberwachung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Kurrungs-/Fütterungsüberwachung

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälsschadenssituation	4	---
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

VERBALBERICHT OBERÖSTERREICH 2013

**Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des
Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)**

Erhebungsjahr 2013

Erhebungsbezirk: Oberösterreich

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

siehe Bezirksberichte

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

siehe Bezirksberichte

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	4	Rotwildstände seit Jahren wieder im Steigen, auch leichte Zunahme der Schälschäden (laut ÖWI 2007/2009 vor allem bei den Forstbetrieben)
Verbisschadenssituation	4	Erhebungen gem. Oö. Abschussplanverordnung (OÖA); Verbissprozente sind im Zeitraum 2007 - 2013 kontinuierlich gestiegen (Fichte: von 2 auf 9 %, Tanne: von 6 auf 25 %, Laubholz: von 13 auf 36 %)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des
Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr 2013

Erhebungsbezirk: Linz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanerhöhung

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	---	---
Verbisschadenssituation	3	---

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	---	kein Rotwildvorkommen im Bezirk
Verbisschadenssituation	4	Verbissprozente (OÖA)+ bei Tanne und Laubholz sind stark angestiegen (2013: Tanne 35 %, Laubholz 47 %) + Oö. Abschussplanverordnung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
---	---

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	---
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	---
Erfolgsbewertung	---

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Weiser- und Vergleichsflächen

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gemäß OÖ. Abschussplanverordnung (OÖA), 2013 13 Jagden beurteilt, davon 5 Stufe I, 8 Stufe II, 0 Stufe III

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung	---
betroffenes Gebiet	---
Entwicklung	---
Maßnahme(n) der Behörde	---

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Steyr

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verzögerung der Naturverjüngung und Entmischung, Wertminderung der Bestände

Ursache des Problems

Schalenwildverbiss, Schältschäden durch Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Genossenschaftsjagd Gaflenz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beurteilung der Vergleichs- und Weiserflächen (OÖA)+

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschussplanes

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verzögerung der Naturverjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwildverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

Genossenschaftsjagden Laussa, Losenstein, Rohr/Kremstal, Schiedlberg, Ternberg, Weyer li.d.E.1, Weyer li.d.E. 2, Wolfern, Steyr; Eigenjagden Ennsberg-Gebeshuber, Forster-Gaflenz, FV Weyer, Groß-Loiben, Kautsch, Kühbach Schwarzkogel, Seimayr

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beurteilung der Vergleichs- und Weiserflächen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschussplanes

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verzögerung der Naturverjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwildverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

NP Kalkalpen, Gebiet Zeckerleiten und Fleischmäuer

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung und Gutachten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

Managementplan NP

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verzögerung der Naturverjüngung und Entmischung;

Ursache des Problems

Schalenwildverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

Eigenjagden Weiß-Schrabachau, Menauer

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beurteilung der Vergleichs- und Weiserflächen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschussplanes

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Forst80-220-2005, Nationalpark Oö. Kalkalpen, Gebiet Fleischmäuer, Gutachten 25.11.2005, 22.05.2009 und 25.6.2013

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI, Flächenhafte Gefährdung des Bewuchses durch jagdbare Tiere, Fläche 150 ha, Schusszeitverlängerung auf Rot- und Gamswild, Wildstandsregulierung (Schwerpunktbejagung) im Rahmen des Managementplanes für den Nationalpark Oö. Kalkalpen, Zeitraum 3 Jahre, Auflassung einer Rotwildfütterung, nach neuerlichem Gutachten 2009 Zeitraum weitere 5 Jahre (einschließlich Jagdjahr 2013/2014), nach neuerlichem Gutachten 2013 Zeitraum weitere 4 Jahre (einschließlich Jagdjahr 2017/2018)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibungen nach dem Oö. Jagdgesetz im NP nicht möglich, Umsetzung des Maßnahmenvorschlages im Rahmen des Managementplanes

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

gebietsweise leichte Verbesserung der Verbissituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Forst80-224-2005, Nationalpark Oö. Kalkalpen, Gebiet Zeckerleiten, Gutachten 12.12.2005, 22.5.2009 und 25.6.2013

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI, Flächenhafte Gefährdung des Bewuchses durch jagdbare Tiere, Fläche 265 ha, Schusszeitverlängerung auf Rot- und Gamswild, Wildstandsregulierung (Schwerpunktbejagung) im Rahmen des Managementplanes für den Nationalpark Oö. Kalkalpen, Zeitraum 3 Jahre, Auflassung einer Rotwildfütterung nach neuerlichem Gutachten 2009 Zeitraum weitere 5 Jahre (einschließlich Jagdjahr 2013/2014), nach neuerlichem Gutachten 2013 Zeitraum weitere 4 Jahre (einschließlich Jagdjahr 2017/2018)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibungen nach dem Oö. Jagdgesetz im NP nicht möglich, Umsetzung des Maßnahmenvorschlages im Rahmen des Managementplanes

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

gebietsweise leichte Verbesserung der Verbissituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	4	Neue Schälschäden im GenJ Reichraming und EJ Haider Brunnbach
Verbisschadenssituation	4	Die durchschnittlichen Verbissprozente (OÖA) sind bei Fichte, Tanne und Laubholz stetig gestiegen (bei Tanne und Laubholz um beinahe 30 %), (2013: Fichte 14 %, Tanne 37 %, Laubholz 46 %)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

EJ Saaß ÖBF-AG

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

Erfolgsbewertung

Wildverbiss hat deutlich abgenommen (OÖA)

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OÖA), 2013 28 Jagden beurteilt davon 11 Stufe I, 17 Stufe II, 0 Stufe III

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Zu hohe Rehwildstände

betroffene(s) Gebiet(e)

20 Gemeinden

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beurteilung der Vergleichs- und Weiserflächen (OÖA) +

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung der Abschusspläne

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Wildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

20 Gemeinden

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Abschussplanbegehungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschussplanes

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Leermeldung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	Die Schälschäden sind auf einen kleineren Bereich des Kobernaußerwaldes im Forstrevier Bradirn beschränkt. Die betroffenen Flächen sind in den letzten Jahren größer geworden, vermutlich durch steigenden Rotwildbestand mit zunehmender Erschwernis der Bejagung durch großflächiges Einwachsen ehemaliger Käferkalamitätsflächen in die Dickungsphase (Einstand).
Verbisschadenssituation	4	Die Erhebungen nach dem Wildeinflussmonitoring (WEM) weisen eine Verschlechterung der Verbissituation im Bezirk Braunau am Inn insbesondere hinsichtlich der Buche und der (Laub)-Nebenbaumarten. Die Begehungen nach der Oö. Abschussplanverordnung spiegeln diesen Trend im Bezug auf die Buche nicht oder nur im geringen Ausmaß wieder.

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	---	kaum Rotwildvorkommen im Bezirk
Verbisschadenssituation	4	Verbissprozentage (OöA) bei Tanne und Laubholz sind mit Ausnahme von 2012 laufend angestiegen (2013: Tanne: 34 %, Laubholz 25 %)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Leermeldung	---

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet
Leermeldung
Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Begehungen nach der Oö. Abschussplanverordnung inkl. der damit verbundenen regelmäßigen Neufestlegung der Abschusspläne

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OöA), 2013 29 Jagden beurteilt, davon 16 Stufe I, 12 Stufe II, 1 Stufe III

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	---	kaum Rotwildvorkommen im Bezirk
Verbisschadenssituation	4	Verbissprozentage (OÖA)+ seit 2007 tendenziell steigend (zunächst stark steigend, dann zwischendurch Rückgang auf hohem Niveau), (2013: Tanne 22 %, Laubholz 32 %, Fichte 7 %) + Oö. Abschussplanverordnung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OÖA), 2013 26 Jagden beurteilt, davon 16 Stufe I, 10 Stufe II, 0 Stufe III

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Gmunden

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss auf talnahen Aufforstungen

Ursache des Problems

Rotwild zieht zum Ende der Fütterungsperiode in die Tallagen, bevor die hochgelegenen Sommereinstände aufgesucht werden

betroffene(s) Gebiet(e)

Ebensee, Bad Ischl, ST. Wolfgang, jeweils untere Lagen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begutachtung und Maßnahmenvorschlag i.S. § 64 Oö JG

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangsabschuss (ZA) von Rotwild. Schmaltiere und Schmalspießer ab 2. April 2013 in den Jagdgebieten Keferreuth, EJ Unteres Revier, GJ Bad Goisern, GJ Kirchham, EJ Gosausee, EJ Plassen, EJ Brachberg, EJ Mitterweißenbach, EJ Tratten, EJ Rettenbach, GJ Bad Ischl, GJ Ebensee, EJ Langwies, EJ Brunneck, EJ Kaarbach, EJ Rindbach, EJ Seeberg, EJ Steinbachl, EJ Gruben, EJ Offensee, EJ Schwarzenbach, EJ Kösselbach

allfällige Anmerkungen

Allein im April 2013 wurden ca. 100 Stk. (ca. 6 % der Jahressumme) erlegt

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Entmischung in Schutz- und Bannwaldflächen

Ursache des Problems

Zu hohe Schalenwildbestände, weil schwer bejagbar und meist bevorzugte Einstände

betroffene(s) Gebiet(e)

Bannwald Hallstatt, BW Gosauzwang, EJ Schindlbach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begutachtung und Maßnahmenvorschlag
nach § 64 Oö JG

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ZA ganzjährig, ZA ab 1.5.2013, ZA ganzjährig

allfällige Anmerkungen

diese Zwangsabschüsse sind zusätzlich zu den § 16(5) FG Fällen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-84-2009 EJ Miraberg-Föhrengaben

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

Zwangsabschuss auf 110 ha seit 2010 und noch bis 2013/14 wirksam, Schutzmaßnahmen (Einzäunung 3,4 ha und Schälenschutz 3,9 ha) 2012 errichtet, zweitinstanzlich Entscheidung wegen zu kurzer Stellungnahmefrist zurückverwiesen, neuerliche Entscheidung 2014 zu erwarten

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-37-2003 Schutzwaldsanierungsprojekt Höllengebirge

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

Zwangsabschüsse in mehreren Schwerpunktbejagungsgebieten mit insgesamt 1400 ha., Forstsetzung für Jagdjahr 2013/14

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Verbesserung in den Schwerpunktbejagungsteilen im Langbathtal und im EJ Langwies, Verbissbelastung im Weißenbachtal aber gestiegen, vorliegende Ergebnisse zeigen Zunahme des Rotwildes und nur zaghafte Umsetzung der Zwangsabschüsse. ÖBf-Auswertung der Wiederholungsuntersuchungen durch Prof. Reimoser wurden trotz mehrmaliger Urgenz nicht vorgelegt.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Nach Endbericht durch die ÖBf AG und auf Basis der aktuellen Forsteinrichtung sind Ausweitung der Schwerpunktbejagungsflächen und Einzäunung besonders gefährdeter Kahlflächen beabsichtigt

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-61-2005 Buchschachermaier-Grünau

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ganzjähriger Zwangsabschuss bis 2014/15

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Im Nahbereich auf durchschnittlichen Standorten Nachlassen des Wildverbisses anha der Vergleichs- und Weiserflächen erkennbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Überprüfung 2014 im Zuge der Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Forst80-155-2000 Modereck-Briel

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

Zwangsabschuss im Schwerpunktbejagungsgebiet seit 2000, Einzelschutz von Tanne

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

seit 2008 Verbesserung bei Tannenverjüngung. Zwangsabschuss wird fortgeführt, weil Verjüngungsflächen noch nicht dem Äser entwachsen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Überprüfung 2014 im Zuge der Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Forst80-257-2005 EJ Keferreuth Redlschlag

Anträge des Leiters des Forstaufseherdienstes)

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ganzjähriger Zwangsabschuss für 2013/14 auf 47 ha Redlschlag- und 57 ha Hochedl - Kahlflächen erweitert

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

nach den Sturmschäden waren die zusätzlichen Kahlflächen in die Zwangsabschussgebiete einzubeziehen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Überprüfung 2014 im Zuge der Verleichts- und Weiserflächenbeurteilung

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälsschadenssituation	4	nach Erhebungen im FB Traun-Innviertel ist Schälausmaß gestiegen. Allgemein sind die Rotwildbestände in den letzten 10 Jahren deutlich gestiegen.
Verbisschadenssituation	4	WEM weist für Bezirk Gmunden signifikante Verschlechterung aus. Auch der Winterverbiss auf den Weiserflächen ist bei Buche und Tanne gegenüber 2007 (13 % bzw. 9 %) auf je 35 % gestiegen. Bei diesem Durchschnittsniveau ist zumindest bei längerer Dauer mit starker Entmischung zu rechnen.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Steile Schutzwaldflächen mit Terminal- und Zerfallsphase i	Auffichtung von Buchenalthölzern zur rechtzeitigen Verjüngungseinleitung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Rettenbach-Raschberg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung anhand der Lebensraumbeurteilungen nach der Oö. Abschussplanverordnung (OÖA)

Erfolgsbewertung

die Lebensraumbeurteilungen dieses Raumes zeigen seit 10 Jahren anhaltend günstige Verbissverhältnisse mit erfolgreichen Verjüngungen vor allem von Tanne und Buche/Bergahorn

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

St. Wolfgang-Westteil, Kaarbachtal, Traunstein, Rindbach

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung anhand der Lebensraumbewertungen (OÖA)

Erfolgsbewertung

Nach früher sehr starker Verbissbelastung wurden die verstärkten Abschüsse gut wirksam. Derzeit auf durchschnittlichen Standorten tragbarer Wildeinfluss anhand der Vergleichs- und Weiserflächen bestätigt

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Modereck Briel

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung anhand der Lebensraumbewertungen (OÖA) und Zwangsabschuss

Erfolgsbewertung

Tannenverjüngung auch außerhalb des Zwangsabschussbereiches deutlich verbessert. Starke Abschusserhöhung vor allem bei Rot- und Rehwild wurde gut wirksam

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Hacklberg, Bäckerberg, Gde. Scharnstein

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangsabschuss im Rahmen des Verfahrens gem. § 64 Oö. JG und Abschussplanung (OÖA)

Erfolgsbewertung

nach ca. 20 Jahren Zwangsabschuss zeigten die verschärften Abschüsse seit 10 Jahren zunehmend Wirkung. Bei der Überprüfung im Zuge der Abschussplanung zeigten die Vergleichs- und Weiserflächen nunmehr - auch im Frühjahr 2014 - normale Entwicklung der Tannennaturverjüngung. Seit 2012 wird auf Anordnung des Zwangsabschlusses verzichtet

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Hauptsächlich annähernd flächendeckende jährliche Überprüfung anhand der Vergleichs- und Weiserflächen für die Abschussplanung (2013: 85 Jagden beurteilt, 30 Stufe I, 53 Stufe II, 2 Stufe III), WEM Ergebnisse

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	---	kein Rotwild im Bezirk
Verbisschadenssituation	4	Die durchschnittlichen Verbissprozente (OÖA)+ sind bei Laubholz um rund 20 %, bei Tanne um rund 5 % nach sehr niedrigem Stand im Jahr 2007 gestiegen (2013: Tanne 8 %, Laubholz 27 %) + Oö. Abschussplanverordnung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Starker Wildverbiss an Aufforstungsflächen und Naturverjüngungsflächen, Waldgefährdung gem. § 67 Oö. Jagdgesetz auf 1,34 ha Waldfläche in Aistersheim festgestellt

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnung von Schutzmaßnahmen mit Bescheid der BH Grieskirchen vom Sommer 2013. Die dagegen eingebrachte Beschwerde beim Landesverwaltungsgericht wurde im Februar 2014 abgewiesen.

Erfolgsbewertung

Erfolg muss erst evaluiert werden

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilungen gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OÖA), 2013 19 Jagden beurteilt, davon 12 Stufe I, 7 Stufe II, 0 Stufe III
Verbisserhebungen (Probekreise) im Verfahren nach § 64 Oö. Jagdgesetz

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Baumartenentmischung durch Verbiss

Ursache des Problems

Zu hohe Schalenwilddichten

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ Edlbach, GJ Vorderstoder, GJ Spital am Pyhrn, GJ Hinterstoder, GJ Ried im Traunkreis

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begutachtung und Maßnahmenvorschlag i. S. § 64 Oö. Jagdgesetz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangabschuss von Rotwild in der GJ Hinterstoder

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Tw. ungünstige Fütterungsstandorte

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ und EJ in Hinterstoder, GJ Molln

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begutachtung und Maßnahmenvorschlag i. S. § 64 Oö. Jagdgesetz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangabschuss

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Hackl Helmut GJ Hinterstoder, Agrar01-48-2011

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmensetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

Zwangabschuss auf 1000 ha, Z-Stammauszeige auf 1,85 ha, Durchforstung, chemischer Schältschutz

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Keine weiteren Schältschäden nach erfolgter Durchforstung (Einstand nicht mehr attraktiv)

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Weitere Schwerpunktbejagung

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	Hochwildbestände sind generell im Steigen begriffen
Verbisschadenssituation	4	Verschlechterung konnte anhand der Erhebungen gem. Oö. Abschussplanverordnung (OÖA) festgestellt werden, Verbissprozente sind seit 2007 kontinuierlich gestiegen (Tanne und Laubholz rund 20 %, 2013: Tanne 30 %, Laubholz 35 %)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Steilbereiche im Schutzwald in Teilen von Hinterstoder und	Auflichtung von Altholzbeständen zur flächigen Einleitung der Naturverjüngung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Molln ÖBF
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Schwerpunktbejagung, Flächenzäunung, Einzelschutz chemisch und mechanisch, Z-Stammauszeige
Erfolgsbewertung	Keine weiteren Schälschäden nach der Durchforstung aufgetreten

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Pießlinger, St. Pankraz
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Schwerpunktbejagung, Einzelschutz mechanisch nach Z-Stammauszeige
Erfolgsbewertung	Keine weiteren Schälschäden aufgetreten, Schwerpunktbejagung durchgeführt

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OÖA), 2013 37 Jagden beurteilt, davon 15 Stufe I, 21 Stufe II, 1 Stufe III

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung	---
betroffenes Gebiet	

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Perg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	---	Kein Rotwildvorkommen im Bezirk
Verbisschadenssituation	3	Die Verbissituation (OÖA)+ ist in den letzten 6 Jahren bei Fichte, Tanne und Laubholz schlechter geworden (2013: Fichte 12 %, Tanne 25 %, Laubholz 42 %) + Oö. Abschussplanverordnung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OÖA), 2013 25 Jagden beurteilt, davon 9 Stufe I, 16 Stufe II, 0 Stufe III

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	---	kein Rotwildvorkommen im Bezirk
Verbisschadenssituation	4	Verbissprozentage (OÖA) + bei Tanne und Laubholz sind mit Ausnahme 2012 laufend angestiegen (2013: Tanne 24 %, Laubholz 32 %)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OÖA), 2013 28 Jagden beurteilt, davon 18 Stufe I, 10 Stufe II, 0 Stufe III

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	---	kaum Rotwild im Bezirk
Verbisschadenssituation	3	Verbissprozentage (OÖA) + bei Tanne tendenziell steigend, bei Laubholz gleichbleibend (2013: Tanne 19 %, Laubholz 30 %)

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbisschadenssituation	4	2013: 46 % Stufe II, 54 % Stufe I

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OÖA), 2013: 38 Jagden beurteilt, davon 20 Stufe I, 18 Stufe II und 0 Stufe III

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Ausschließlich Beurteilung gem. AVO

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Ausschließlich Beurteilung gem. AVO

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	---	Keine Rotwildvorkommen im Bezirk
Verbisschadenssituation	4	Verbissprozentage (OÖA) + bei Tanne und Laubholz sind mit Ausnahme 2012 laufend angestiegen (2013: Tanne 16 %, Laubholz 18 %)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OÖA), 2013 25 Jagden beurteilt, davon 18 Stufe I, 7 Stufe II, 0 Stufe III

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	---	---
Verbisschadenssituation	2	Dieses positive Ergebnis ist mit großer Wahrscheinlichkeit auf die Beibehaltung der erhöhten Abschussquoten speziell beim weiblichen Rehwild zurückzuführen.

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	---	---
Verbisschadenssituation	4	Verbissprozentage (OÖA) + bei Tanne und Laubholz sind stetig angestiegen (2013: Tanne 19 %, Laubholz 36 %)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OÖA), 2013 20 Jagden beurteilt, davon 16 Stufe I, 4 Stufe II, 0 Stufe III

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	Gleichbleibend auf sehr geringer Fläche (ca. 5 ha insgesamt)
Verbisschadenssituation	4	Verbissprozentage (OÖA) + bei Tanne stark und Laubholz mäßig angestiegen (2013: Tanne 35 %, Laubholz 10 %)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Weißbachtal

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorbeugender Zwangsabschuss Rot- und Gamswild

Erfolgsbewertung

starker Verbissdruck auf den sonnseitigen Sturm- und Borkenkäferschadflächen (Erfolgsbewertung erfolgt bei der nächsten Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung (OÖA))

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OÖA), 2013 27 Jagden beurteilt, davon 8 Stufe I, 19 Stufe II und 0 Stufe III

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Eferding

A) WILDSCHÄDEN

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Starker Verbiss der Naturverjüngung (Bergahorn, Buche)

Ursache des Problems

Rehwildverbiss, zu hoher Wildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Prambchkirchen (Steingrub, Gröben)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schwerpunktbejagung (+ 50 % Rehwildabschuss)

allfällige Anmerkungen

Hauptbestand stirbt durch Eschentriebsterben z.T. ab, Verjüngung notwendig

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Starker Verbiss der Naturverjüngung (Tanne)

Ursache des Problems

Rehwildverbiss, Fütterungsfehler

betroffene(s) Gebiet(e)

Haibach o.d.Do. (Bereich Hinterberg)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schwerpunktbejagung Verlegung der Fütterungen und Umstellung auf rohfaserreicherer Futter

allfällige Anmerkungen

Fütterungsfehler (Standort und Zusammensetzung des Futters) haben Verbiss verstärkt

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Starker Verbiss der Naturverjüngung (Bergahorn)

Ursache des Problems

Rehwildverbiss, zu hoher Wildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Hinzenbach (Kirnberg)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschussplanes

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	---	Kein Rotwildvorkommen im Bezirk
Verbisschadenssituation	4	Verbissprozentage bei Tanne und Laubholz sind mit Ausnahme 2012 laufend angestiegen (2013: Tanne 22 %, Laubholz 36 %)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Steingrub, Grüben (Prambachkirchen)

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Auflichtung zur Verjüngungseinleitung, z.T. stark geschädigte Bestände durch Eschentriebsterben

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Hinterberg (Haibach o.d.D.)

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Vorlichtung zur Verjüngungseinleitung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Kirnberg (Hinzenbach)

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Auflichtung zur Verjüngungseinleitung z.T. stark geschädigte Bestände durch Eschentriebsterben

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Forst (Alkoven)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung der Abschusspläne und Umstellung der Fütterung auf rohfaserreiche Futtermittel

Erfolgsbewertung

Fütterungsumstellung war bereits im Folgejahr erkennbar. Mit den zusätzlich erhöhten Abschüssen hat sich die Verbissbelastung deutlich verbessert.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilungen gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OÖA), 2013 7 Jagden beurteilt, davon 4 Stufe I, 3 Stufe II, 0 Stufe III

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälsschadenssituation	---	Kein Rotwildvorkommen im Bezirk
Verbisschadenssituation	4	Die durchschnittl. Verbissprozente (OÖA) sind bei Tanne und Laubholz um rd. 20 % nach sehr niedrigem Stand im Jahr 2007 gestiegen (2013: Tanne 35 %, Laubholz 40 %)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Keine jagdbehördlichen Maßnahmen abgesehen von APV

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilungen gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OÖA), 2013 12 Jagden beurteilt, davon 4 Stufe I, 8 Stufe II und 0 Stufe III

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

VERBALBERICHT SALZBURG 2013

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des
Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr 2013

Erhebungsbezirk: Salzburg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Rehwild

betreffene(s) Gebiet(e)

begünstigte Einstandsflächen im Übergang zu LN-Flächen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Auftrag zu Schwerpunktbejagung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Auftrag zu Schwerpunktbejagung

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betreffene(s) Gebiet(e)

Einstandsbereiche bei einzelnen Fütterungen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzelschutzmaßnahmen (Stammschutz durch Wickeln)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung der Abschüsse

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schäden an ldw. Nutzflächen

Ursache des Problems

Schwarzwild

betroffene(s) Gebiet(e)

einzelne Flächen im Grenznahen Bereich zu Oberösterreich

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss- und Fegeschäden

Ursache des Problems

die Ursache liegt einerseits in der stark gegliederten Struktur von Freiflächen(=landwirtsch. Nutzflächen) und unterschiedlicher großer bzw. kleiner Waldflächen bei unterschiedlicher Wildkonzentration

betroffene(s) Gebiet(e)

vornehmlich im Bereich des nördlichen Flachgaves (WR 12)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung durch Bez.förster

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Veranlassung von Schwerpunktbejagungen

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

teilweise im Nahbereich von Rotwildfütterungen

betroffene(s) Gebiet(e)

Salzkammergut, Schafberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Anregung für höhere Stückzahlen in den Abschlußplänen, die durch die Sbg. Jägerschaft erlassen werden.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schäden durch Schwarzwild auf landwirtsch. Nutzflächen

Ursache des Problems

vermehrtes Auftreten von Schwarzwild

betroffene(s) Gebiet(e)

im Grenz nahen Bereich zu Oberösterreich

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Gams-/Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gaisberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	Schälschäden im Bereich des Salzkammergutes, insbesondere Gebiet Schafberg
Verbissschadenssituation	3	Ungleichmäßig im Bezirk verteilt.

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	keine absolute Verschlechterung im Vergleich zu Vorjahren, Versuch der Stückzahlreduktion
Verbissschadenssituation	3	jährlich unterschiedliche Schadens- bzw. Schwerpunktbejagungsflächen

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine	---

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Keine
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	---
Erfolgsbewertung	---

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Ergebnisse des WEM, sonst sind keine Kontrollflächen eingerichtet. Im Rahmen von Begehungen Erhebungen durch Bezirksförster und Vergleich mit Erfahrungen aus den Vorjahren

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Erhebungen durch Bez.förster und Vergleich mit vergangenen Jahren im Hinblick auf BA-Mischung und tendenzielle Entwicklung, WEM

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Begehungen (Standortsvergleich)

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung	keine
--------------------	-------

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Hallein

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Schalenwild

betroffene(s) Gebiet(e)

begünstigte Einstandsgebiete

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Kontrollzäune

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Mindestabschuss

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss an Fichte, Fegung an Lärche

Ursache des Problems

Gams-Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ Dorfgastein Ost, Gde. Dorfgastein

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Freigaben zusätzlich zum Jahresabschussplan

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälung an Fichte

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ Kehlwald, Gde. Hüttschlag

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Anbringung von Schälenschutznetzen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälung an Fichte

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ Goldegg Weng, Gde. Goldegg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufspritzen von Schälenschutz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Durchführung von Bewegungsjagden

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälung an Fichte

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ Badgastein, Gde. Badgastein

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Durchführung von Bewegungsjagden, Abschussverlängerung

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälung an Fichte

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ Badgastein, Gde. Badgastein

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussverlängerung, klassenlose Freigaben

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Fegung von Lärchen und Zirben

Ursache des Problems

Rehbock

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ Arthurhaus, Gde. Mühlbach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Freigaben zusätzlich zum Jahresabschussplan

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälung an Fichte

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ Hüttschlag Teil A, Gde. Hüttschlag

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Klassenlose Freigaben

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälung an Fichte

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ AG Ebenalpe, Gde. Hüttschlag

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufspritzen von Schälenschutzmittel

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälung an Fichte

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ Hüttschlag

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Klassenlose Freigaben, Abschussverlängerung

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss an Fichte

Ursache des Problems

Gams

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ Goldegg Weng

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnung zur Freihaltung

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	keine
Verbisschadenssituation	3	keine

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine	---

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet
keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

keine

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung
keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	---	---
Verbisschadenssituation	---	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Zell am See

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss und Schälschäden

Ursache des Problems

Hoher Wildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Schwerpunkte Gemeinden Rauris, Fusch, Bramberg, Maria Alm, Saalbach. latent im ganzen Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

§16(5) Gutachten FG

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

§90 Bescheide Salzburger Jagdgesetz

allfällige Anmerkungen

Rotwildbestände haben eine leicht abnehmende Tendenz, sind aber trotzdem hoch

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

30603-406/336836/15, 30603-406/336550/9, 30603-400/25/8, 30603-406/216819/33, 30603-406/226379/26

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

ja

Maßnahmen der Jagdbehörde

alle §90 (Schußzeitverlegung, Rotwildfütterungsaufösungen)

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weitere Beobachtung im Zuge der Forstaufsicht, WEM

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Rauris Hüttwinkl

Totalverbiss

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Felbertal- Mittersill Brunnsteinwald-Krimml Kaprunertal (Gutsverwaltung Fischhorn) Bayrische Saalforste (Gesamte Forstverwaltung)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

§ 90 Salzburger Jagdgesetz

Erfolgsbewertung

Abnahme des Verbissdrucks; Reduzierung des Rotwildbestandes

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Forstaufsichtsdienst; Fütterungskontrollen, Arbeitsgruppe Rotwildbewirtschaftung Rauris

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

VERBALBERICHT STEIERMARK 2013

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des
Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr 2013

Erhebungsbezirk: Murtal

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

hoher Rehwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Waltersdorf

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Waldgams

betroffene(s) Gebiet(e)

Kothgraben

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung GA nach § 16 (5) FG an Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Reduktionsabschuss

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Pusterwald-Hinterwinkel, Bretstein

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Verminderung des Rotwildstandes in beiden Hegeringen

Maßnahmen der Jagdbehörde

Reduktionsaufträge

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolge werden sich frühestens in 2 bis 3 Jahren zeigen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	4	---
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
St. Johann-Sonnseite, Weingruber	Hochlagenaufforstung und Verbesserung der Bestandesstabilität

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Triebengraben, Gemeinde Oberkurzheim

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Reduktionsabschüsse und Fütterungsauffassung

Erfolgsbewertung

dzt. schadensfrei

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Gulsenberg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Reduktion des Muffelwildes

Erfolgsbewertung

deutliche Verbesserung der Verbisschadenssituation

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

St. Oswald-Möderbrugg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Reduktionsaufträge

Erfolgsbewertung

dzt. schadensfrei

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Kontrollzäune

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Leoben

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Hieflau

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schusszeitverlängerung

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Wald am Schoberpaß

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Abschussplanerhöhung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schusszeitverlängerung

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Eisenerz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Abschussplanerhöhung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schusszeitverlängerung

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Leoben, St. Michael

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Besprechung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

Konzepterstellung

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Muffelwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Kraubath

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Abschussplanerhöhung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Leoben, Niklasdorf

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Abschussplanerhöhung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Rot- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Leoben, St. Michael

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Besprechung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

Konzepterstellung

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
---	---

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring, okulare Beurteilung, bei Bedarf Probekreise und Probestreifen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Liezen

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

stark überhöhte Schalenwildstände, generell sehr späte Abschusserfüllung, unzureichende Abschusserfüllung bei den Zuwachsträgern

betroffene(s) Gebiet(e)

Gulling, Strechen, Flitzen, Reinischkogel, Salberg, Hall, Gamsstein, Mendling, Wildalpen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

stark überhöhte Rotwildbestände, Kirrungen, späte Abschusserfüllung, Fütterungsaufösungen ohne entsprechende Reduktion der Rotwildstände

betroffene(s) Gebiet(e)

Gulling, Strechen, St. Lorenzen, Bärndorf, Rottenmann, Admont-Aigen, Hall, Landl, St. Gallen, Gams

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Verbiss- und Schältschäden GZ: 19.0-F27-01

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Wildstandsreduktion, Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

leichte Besserung der Schadenssituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Wildstandsreduktion

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Verbiss- und Schältschäden GZ:19.3-66/2012

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Wildstandsreduktion, Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

zu kurzer Beobachtungszeitraum

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Wildstandsreduktion, Verkürzung der Fütterungszeit

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation	3	örtlich Zunahme der Schältschäden, Schadenstoleranz der Grundeigentümer sinkt
Verbisschadenssituation	3	Schäden auf sehr hohem Niveau, Baumartenentmischung sehr bedenklich, wird von den Grundeigentümern kaum als Schaden empfunden

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Reinischkogel	Verjüngungseinleitung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Salberg	Verjüngungseinleitung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Dürnschöberl	Verjüngungseinleitung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Flitzen	Verjüngungseinleitung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Mending	Verjüngungseinleitung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Hochkar-Süd	Verjüngungseinleitung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Wildalpen	Verjüngungseinleitung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet
St Lorenzen
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Auflösung Wintergatter, Wildstandsreduktion
Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Kontrollzaunflächen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betreffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Murau

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Fege- und Verbisschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Rot- und Rehwildstände

betroffene(s) Gebiet(e)

Beinahe der gesamte Bereich der FASTEN Murau Nord und Neumarkt betroffen, FAST MURAU Süd südlich der Mur

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung und Meldung der Extremfälle an die Jagdbehörde, Forderung der Reduzierung der Wildstände auf ein walddverträgliches Ausmaß, 6 laufende Verfahren gem. §16(5) FG 1975

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Kleinflächig bei starken Verbiss- und Fegeschäden Freigabe von zusätzlichen Abschüssen

allfällige Anmerkungen

Das Problem ist seit Jahren bekannt, wird auch immer wieder durch VZE, WEM, WZI und Erhebungen der BFI belegt. Es kommt aber zu keiner Verringerung der Wildstände, bzw. Fütterungswildstände

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälschaden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Seetaler Alpen Süd-West, St. Lambrecht Sonnseite, Perchau Sonnseite Fessnach, Murau Süd: gesamter Bereich südlich der Mur, Murau Nord überwiegend Vorlagenreviere, Schöttlgraben, Winklern, Raiming, Freiberg, Krakaudorf

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anhebung des Abschusses, , insbesondere bei den Zuwachsträgern, geschlechts- und klassenlose Freigabe, bzw. Schusszeitverlängerungen Überprüfung von RWF

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

8.1-290/2012, § 16 (5) Fradler Johann, KG Noreia

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Grünvorlage, Koppelung des Hirschabschusses an den Alttierabschuss im Verhältnis 1 : 2, Schusszeitverlängerung, Erhöhung des Abschusses bei den Zuwachsträgern

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schusszeitverlängerungen, Schonzeitabschüsse, Überprüfung der Rotwildfütterungsbestände sowie der -anlagen auf ordnungsgemäßen Betrieb

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

keine Besserung. maximal jährlicher Zuwachs abgeschöpft, In Zukunft wären die Abschüsse vor allem beim weiblichen Wild zu verdoppeln!

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Laufende Kontrolle

2.Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

8.1-256/2013 § 16 (5) Seidl Albert vlg. Schönbauer, KG St. Lambrecht

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Im Schadgebiet wurden über den Mindestabschuss hinaus Hirsche klassenlos freigegeben, sofern für 1 Hirsch 3 Stück Kahlwild erlegt werden. Zaunüberprüfung RWWG Koglerhaltl während der Fütterungsperiode

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schusszeitverlängerung, befristete Schonzeitabschüsse

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

merkliche Entspannung der Wildschadenssituation Neuschälungen treten jedoch nach wie vor auf. An der weiteren Reduktion ist festzuhalten.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Fortführung der Reduktion

2.Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

8.1-204/2012 § 16 (5) Schindlbacher Martin und Elisabeth, KG Perchau

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Antrag auf zusätzlichen klassenlosen Abschuss, Schusszeitverlängerung, Grünvorlage beim Zuwachsträger

Maßnahmen der Jagdbehörde

Zusätzlicher klassenloser Abschuss, Schusszeitverlängerung, Grünvorlage

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Durch die gesetzten Maßnahmen kam es zu einer deutlichen Verbesserung der Wildschadenssituation. angrenzende Gebiete Abschuss übererfüllt.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Laufende Kontrolle

2.Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Fortführung der laufenden Kontrolle bei den alten §16(5) Verfahren und etwaige Anpassung der Maßnahmen

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussplananpassungen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Jährliche Evaluierung

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	4	FAST Murau Nord: In den Schwerpunktgebiete nach wie vor Schäden, Intensität leicht rückläufig. FAST Murau Süd: Verschlechterung im gesamten Bereich südlich der Mur. FAST Neumarkt: Problembereich Zirbitz Süd: bisher kein Erfolg der gesetzten
Verbisschadenssituation	3	Im gesamten Bezirk nicht zufriedenstellend, Fegeschäden sehr hoch; Verjüngung der Hauptbaumarten nur durch Schutzmaßnahmen auf 80 bis 90% der Fläche durch Kunstverjüngung möglich, Ausfall der notwendigen Hartlaubbaumarten ohne Schutz über 95%!

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Nahezu alle im Schutzwaldkonzept und ISDW-Rahmenplan	Es könnte nur durch rigorose großräumige Reduktion des Rot- und Rehwildstandes erreicht werden, ist aber nicht in Ansätzen möglich. WEM Ergebnisse zeigen eindeutiges Ergebnis!

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Grebenzen Schattseite, Kuhalm
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Anhebung der Abschüsse damit einhergehend Abnahme des Rotwildstandes. Verstärktes Bejagen des Rotwildes in den Vorlagen
Erfolgsbewertung	3

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Perchau Sonnseite
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Gute Abschusserfüllung
Erfolgsbewertung	3

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Baierdorferberg, Feistritzgraben, Pöllau
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Abstimmung der Jagdbewirtschaftung mit der Behörde
Erfolgsbewertung	2

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM und Waldinventur zeigen eindeutiges Bild und wird durch Erhebungen der BFI, Lokalnetz Zirbitz, Schältschadensmonitoring Flächen Murau Süd, Trakterhebungen und Verjüngungszustandserhebungen in allen §16(5) Gebieten und allen bei der Behörde gemeldeten Wildschadensgebieten, wo ein Schaden gem. §16(5) vermutet wird bestätigt

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Stainach

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Hoher Wildstand, großflächige Schadereignisse (WW, Käfer)

betroffene(s) Gebiet(e)

Ramsau, Haus, Aich, Donnersbachwald,

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information an die Jagdbehörde und Kammer

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Punktuelle Erhöhung der Abschusspläne; Behördliche Festlegung in Einzelbereichen von Abschussplänen für Rotwild in KG Kleinsölk und KG Lengdorf, Stückzahl Rotwild 31

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälung

Ursache des Problems

Überhöhte Wildstände, hoher Jagddruck, Lebensraumverlust, großflächige Schadereignisse (WW, Käfer)

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeindegebiet Aigen, Pruggern, Aussee, Tauplitz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information an die Jagdbehörde und Kammer

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Punktuelle Erhöhung der Abschusspläne

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Flächenhafte Gefährdung des forstlichen Bewuchses durch jagdbare Tiere, Agrargemeinschaft Schlagalm, EJ Schlagalm, GZ 8.0-104/2007

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Auflösung Fütterungsstandort mit 3 jähriger Übergangsfrist, Reduktion des Wildstandes

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbisschadenssituation	4	Sehr hohe Rehwildbestände, kaum Reduktion der Zuwachsträger

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Raum Aussee	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Tauplitz	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Wörschach	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Donnersbachwald	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Pruggern	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Gröbming	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Sölkttäler	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Ramsau	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Haus

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Aich

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Hegegebiete Preunegg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung und Kontrolle durch Grünvorlage

Erfolgsbewertung

Gut

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Hegegebiete Ramsau

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung und Kontrolle durch Grünvorlage

Erfolgsbewertung

Gut

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Hegegebiete Schladming

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung und Kontrolle durch Grünvorlage

Erfolgsbewertung

Gut

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

EJ Grimming I

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

Bereich Grimming sinkende Rotwildbestände, jedoch starker Verbissdruck durch Muffelwild

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Kontrollzäune, Wildzählungen bei Fütterungen;

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Verbiss durch Gams, Reh und Rotwild

betreffene(s) Gebiet(e)

Gleißnermauer, Revier Brunngraben Anlauf

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde, Probekreisaufnahme der Verjüngung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schusszeitvorverlegung

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Verbiss durch Gams, Reh und Rotwild der Naturverjüngung erwartet

betreffene(s) Gebiet(e)

Gschöder, Brandfläche

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Zu hoher Rotwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Fröschnitz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Freigabe auf Begegnung innerhalb der gesetzlich geregelten Schusszeit

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Freigabe auf Begegnung innerhalb der gesetzlich geregelten Schusszeit

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Schälschäden durch Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Hochanger, Feistereck, Göriacheralm, Fladenalm, Reißeck, Köhlerbauerkogel

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung der Schälschäden, Meldung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Werden erfolgen

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Zu hoher Rotwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Fröschnitz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Freigabe auf Begegnung innerhalb der gesetzlich geregelten Schusszeit

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Freigabe auf Begegnung innerhalb der gesetzlich geregelten Schusszeit

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

8.0-131/2013

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Stellungnahme: Hinweis auf großräumige revierübergreifende Zusammenarbeit

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schonzeitabschuss

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Fehlende gemeinsame Jagdstrategie

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Revierübergreifende Lösung erwünscht

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

19.0.5-6/2010

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Geforderte Maßnahmen im Gutachten werden unterstützt

Maßnahmen der Jagdbehörde

Freigabe auf Begegnung innerhalb der Schusszeit

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Teilerfolge

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Weitere Reduzierung der Sommer- und Herbstbestände

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	4	Zu viel Rotwild, Kahlwild, im Gebiet Alpl deutliche Besserung
Verbisschadenssituation	4	Entmischung zunehmend

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Wetterin - Schutzwaldprojektsgebiet	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Bürgergraben Schutzwaldprojektsgebiet	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Spital am Semmering Fröschnitz

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Weitere Reduktion des Rotwildbestandes, hier besonders des Sommer-Herbstbestandes

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schusszeitvorverlegung und Abschussaufträge beim Gamswild und Schwerpunkt Bejagung bei Gams- und Rehwild

Erfolgsbewertung

Verjüngung kann durchwachsen, Jagddruck ist noch die nächsten drei Jahre aufrecht zu erhalten

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Fütterungskontrollen, Zählungen, gutachtliche Erhebungen, Probekreiserhebungen, WZE, Traktaufnahme im Bereich Alpl, Fröschnitz

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Graz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss Gamswild

Ursache des Problems

WAK Edellaubhölzer

betroffene(s) Gebiet(e)

2,9 ha

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Punktuelle Bejagung und Abschusserhöhung

allfällige Anmerkungen

Flächenschutz durch Zaun

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss Gamswild

Ursache des Problems

Ersatzaufforstung Edellaubhölzer

betroffene(s) Gebiet(e)

2,2 ha

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Punktuelle Bejagung und Abschusserhöhung

allfällige Anmerkungen

Einzelschutz

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

südwestlicher Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

östlicher Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Stübing

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

allfällige Anmerkungen

Verbesserung des Zustandes der Verjüngung

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Semriach, Schöckl-Nord, Gsollerkogel

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Bereich nördlich von Graz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbisschadenssituation	3	---

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbisschadenssituation	4	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
---	---

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring, Kontrollzäune

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss hoch

Ursache des Problems

Gamswildkonzentration

betroffene(s) Gebiet(e)

östlich von KG Kloster

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

nur Vorgespräche

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

nur Vorgespräche

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden lokal

Ursache des Problems

Rotwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Verteilt über Bezirk (nahe Wildfütterung und in Vorlagen)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

zusätzl. Abschüsse freigegeben (Reduktionsabschüsse), tw. Vorverlegungen von Jagdzeiten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Ansuchen um Zusatzabschüsse

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	4	Primär KGs Kloster und Sallegg und Vorlagenreviere
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
---	---

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Schwarzkogel (Fast Stainz) - Gamsproblem

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ca. 4 ha Neuaufforstung in Zaunfläche

Erfolgsbewertung

derzeit gut

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

nur Altanlagen, nicht mehr aussagekräftig (def.: Altanlage:10 Jahre)

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Unsach- und unzeitgemäßer Maschineneinsatz (Holzabfuhr durch Forwarder)

betroffenes Gebiet

Hollenegg

Entwicklung

Arbeiten eingestellt, Rückbau

Maßnahme(n) der Behörde

Strafe (Forst, Wasserrecht, Naturschutz) verbunden mit Wiederherstellungsaufforderung

Erhebungsbezirk: Voitsberg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss- und Fegeschäden

Ursache des Problems

Zu hohe Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Bezirk Voitsberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Zu hohe Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Pack, Hirschegg, Kreuzberg, Gößnitz, Maria Lankowitz, Salla, Graden, Kainach, Gallmannsegg, Geistthal

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

§ 16-Verfahren

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Reduktionsabschüsse

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

19.3-4/2012, Schältschäden in der KG. Oswaldgraben

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Reduktionsabschüsse

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Jägerschaft spielt das Problem herunter: Trophäenjagd, Kirrungen, zu geringer Eingriff bei Zuwachsträgern!

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Fütterungsschließungen, Reduktionsabschüsse, Erhöhung des Pflichtabschusses um 50 %

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

19.3-13/2013, Schältschäden in der KG. Hirscheegg-Rein

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Anhebung des Pflichtabschusses, Reduktionsabschüsse

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Jägerschaft spielt das Problem herunter: Trophäenjagd, Kirrungen, zu geringer Eingriff bei Zuwachsträgern!

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhöhung des Pflichtabschusses um 50 %

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation	5	Schleichende Rotwild-Aufhege findet alle 10 bis 15 Jahre statt!
Verbisschadenssituation	5	WEM-Verschlechterung um fas 30 % im Vergleichszeitraum!

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Bezirk Voitsberg	WAK, SWP, ISDW, Verjüngungseinleitung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Kontrollzäune, WEM

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Ablagerungen im Wald

betroffenes Gebiet

Voitsberg

Entwicklung

Bei Verwaltungsgerichtshof anhängig

Maßnahme(n) der Behörde

Räumungsauftrag an Besitznachfolgerin

Erhebungsbezirk: Weiz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

19.OS5-2012, 19.OS5-2012

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

ABT10-F-53W1-2012-119

Maßnahmen der Jagdbehörde

Verminderung des Wildstandes, vorgeschriebener Abschuss (3+3) kein Saffutter in Rehfütterungen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	wegen milderer Winter (nur wenig neue Schäden!)
Verbisschadenssituation	2	wegen milderer Winter (nur wenig neue Schäden!)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, KZE, Lokalnetze in der Gemeinde Rettenegg

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Hartberg-Fürstenfeld

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss- Fegeschäden

Ursache des Problems

Rehwild- Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gesamter Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Problem ansprechen, Abschusserhöhung gefordert

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Anmerkungen

Ausnahmen: Eigenjagden + Teilbereiche in Gemeindejagden

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Südabhang Wechselstock

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

§ 16-Verfahren in Mönichwald

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Reduktionsabschuss nach § 61 Jagdgesetz

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

19.0-205/2013 massive Neuschälungen in Verbindung mit alten Schäden auf einer Gesamtfläche von 2, 45 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Bestätigung der Vorschläge der Bezirksforstinspektion mit besonderem Hinweis auf eine deutliche Reduktion des Rotwildbestandes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Reduktionsabschuss von 10 Stück im Zeitraum Dezember 2013 bis Ende April 2014

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Jagdlicher Erfolg gering z bisher nur 2 Hirsche erlegt. Auf Grund des milden, schneearmen Winters, bisher keine nennenswerten neuen Schältschäden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	5	Deutliche Verschlechterung im Berichtsjahr
Verbisschadenssituation	4	im Durchschnitt hohe Verbissbelastung im gesamten Aufsichtsbereich, teilweise deutliche Erhöhung der Rehwildbestände - Entwicklung Großteils gleichbleibend mit einzelnen negativen Ausreißern

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine	Bestandserneuerung teilweise wünschenswert, aber nicht erforderlich; Problemgebiete vor allem im kleinstrukturierten Süden mit begrenztem Winterlebensraum für Rehwild

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	---
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	keine bekannt
Erfolgsbewertung	keine Verbesserung erkennbar

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

BFI: großteils okulare Beurteilung im Zuge des Forstaufsichtsdienstes mit einfacher schriftlicher Dokumentation, in wenigen Revieren einfache, standardisierte Erhebung gemeinsam mit der zuständigen Bezirkskammer Oststeiermark, in Einzelfällen Mithilfe bei der jährlichen Aufnahme für das revierweise Wildeinflußmonitoring (Beispielsrevier: Gemeindejagd St. Lorenzen am Wechsel

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung	---
betroffenes Gebiet	---
Entwicklung	---
Maßnahme(n) der Behörde	---

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Leibnitz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Zum Teil mangelnde Naturverjüngung - mangelnde Waldgesinnung

Ursache des Problems

Fehlende Waldbe-wirtschaftung (wald-bauliche Maßnahmen)

betroffene(s) Gebiet(e)

Punktuell im Leibnitzer-feld

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beratung u. Öffentlich-keitsarbeit

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	---	---
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Weinanbaugebiet Südsteiermark, Grenzgebiet Staatsgrenze

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorverlegung des Abschusses

Erfolgsbewertung

durchschnittlich gleichbleibend

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

KZE-Kontrollzaunerhebung, WEM-Wildeinflußmonitoring

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Südoststeiermark

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss, Entmischung

Ursache des Problems

Hohe Wilddichte, niedrige Tragfähigkeit des Wildhabitats

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufklärungsversuche bei der Jägerschaft, Beratung der Waldbesitzer hin zu einer verstärkten Waldbewirtschaftung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Reduktion des Abschusses

allfällige Anmerkungen

Ohne eine deutliche Reduktion des Wildbestandes funktionieren keine forstlichen Maßnahmen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Zu kleinflächige Besitzstruktur, keine Aussicht auf Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälsschadenssituation	---	---
Verbisschadenssituation	3	Gleich schlecht auf höchstem Niveau

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Eichenwälder	Förderung der Eichenverjüngung bevor ein Engpass an Samenbäumen entsteht, keine Eichen jünger als 40 Jahre im gesamten Bezirk. Die lt. derzeitigen Prognosen bzgl. Wald-Klimawandel einzige heimische Laubbaumart, die künftig bestehen wird, fehlt komplett in der Verjüngung.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Visuelle Ansprache der Verjüngung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

VERBALBERICHT TIROL 2013

**Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des
Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)**

Erhebungsjahr 2013

Erhebungsbezirk: BFI Imst

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung

Ursache des Problems

Zu hohe Rot- und Gamswildpopulation

betroffene(s) Gebiet(e)

Milsberg/Ochsenhag, Stadtgemeinde Imst

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Starke Verbisschäden durch jagdbare Tiere und Weidevieh (Schafe, Rinder und Pferde)

betroffene(s) Gebiet(e)

Antelsberg und Brand in den Gemeinden Tarrenz und Nassereith

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Aufforstungsvorschreibungen und Verbisschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung bei Rot und Gamswild

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Entmischung durch Ausfall der Tanne und Lärche, Verzögerung der Verjüngung

Ursache des Problems

Zu hohe Wildstände bei Rot- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Simmering, Brentental, Wassertal, Eggenberg, KG Nassereith und Obsteig

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Mehrjährige Forderung nach höheren Abschussplanvorschreibungen und Einstellung der forstlichen Förderung mit Rückzahlung der Förderungsmittel

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Keine

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Entmischung durch Ausfall der Tanne und Lärche, Verzögerung der Verjüngung

Ursache des Problems

Zu hohe Rotwildpopulation

betroffene(s) Gebiet(e)

Gamsfleck, Schöfflehnerrunse, Einzugsgebiet des Stamser Baches KG Rietz und Stams, Kochlach - KG Silz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Forderung nach jagdlichen Maßnahmen, Einstellung der forstlichen Förderung, Einzäunung von Verjüngungsflächen und Verbisschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ausfall der Forstpflanzen, Verzögerung der Verjüngung

Ursache des Problems

Zu hohe Gamswildpopulation (Waldgams)

betroffene(s) Gebiet(e)

Platterberg, Höfle, Brunnenberg, Nachberg, KG Längenfeld und Sölden

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen, Forderung nach jagdlichen Maßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Teilweise höhere Abschussplanvorschreibungen bei Gamswild

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schäl- und Verbisschäden, Ausfall der Verjüngung

Ursache des Problems

Zu hohe Rot- und Gamswildpopulation

betreffene(s) Gebiet(e)

Alpboden/Mais, Mooswald, Hochasten, Timls KG Imsterberg und Arzl i. P.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Forderung nach jagdlichen Maßnahmen vor allem Abschusserhöhungen bei Rot- und Gamswild

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Keine

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss-, Fege- und Schälsschäden

Ursache des Problems

Zu hohe Rot- und Gamswildpopulationen

betreffene(s) Gebiet(e)

Egg, Ritzenrieder Sonnseite, Riegetal, Schürfen, Lehnerberg, Klammtal, Söllberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Forderung nach jagdlichen Maßnahmen, Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen, Einstellung der forstlichen Förderung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Teilweise höhere Abschussvorschreibung beim Rotwild

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Verzögerung der Jungwaldentwicklung

Ursache des Problems

Verbisschäden überwiegend durch Gamswild

betreffene(s) Gebiet(e)

Platterberg, Brunnenberg, Höfle und Nachberg KG Längenfeld und Sölden

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Teilweise Verstreichen der Pflanzen sowohl gegen Sommer- als auch gegen Winterverbiss und Nachbesserungen auf den Wiederbewaldungsflächen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Höhere Abschussvorschreibung beim Gamswild

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-181/1, Roppen, Schäl- und Verbisschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Auflassung der Rotwildfütterung und höhere Abschussvorschreibungen

Maßnahmen der Jagdbehörde

Verlegung der Rotwildfütterung und höhere Abschusszahlen bei Rotwild, Umwicklung der Stangenhölzer mit Schälenschutznetz

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Kaum neue Schälchäden und Verringerung der Verbisschäden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-182/3, Obsteig, Schäl- und Verbisschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Auflassung einer Rotwildfütterung, höhere Abschussvorschreibungen, einheitliche Futtermittelvorlage und Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen

Maßnahmen der Jagdbehörde

Auflassung einer Rotwildfütterung und teilweise höhere Abschussvorschreibung bei Rotwild

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Starker Rückgang bei den Schälchäden, noch kaum Verringerung bei den Verbisschäden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-184, Sölden, Nachberg, sehr starke Verbisschäden durch Waldgams

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Höhere Abschussvorschreibung beim Gamswild und Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen gegen Sommer- und Winterverbiss

Maßnahmen der Jagdbehörde

Höhere Abschusszahlen beim Gamswild und Verbisschutzmaßnahmen im Juni und Oktober jeden Jahres

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Leichter Rückgang der Verbisschäden, Wiederholungsaufnahme im Herbst 2013 durchgeführt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Weiterführung der Schutzmaßnahmen gegen Sommer- und Winterverbiss

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-187, Tarrenz und Nassereith, Antelsberg, Totalausfall der Verjüngung durch Rot-, Reh- und Gamswild

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Höhere Abschussvorschreibungen bei allen drei Schalenwildarten und Durchführung von Verbißschutzmaßnahmen gegen Sommer- und Winterverbiss

Maßnahmen der Jagdbehörde

Höhere Abschusszahlen beim Gamswild, Verbißschutzmaßnahmen im Juni und Oktober jeden Jahres

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Noch keine Besserung der Verbißschadenssituation festzustellen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Wiederholungsaufnahme im Jahr 2014 vorgesehen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-216/2, Imst, Ochsenhag und Platteletal, Totalausfall der Verjüngung durch Rotwild

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Auflassung der Rotwildfütterung Ochsenhag und starke Abschusserhöhung bei Rotwild

Maßnahmen der Jagdbehörde

Höhere Abschusszahlen bei Rotwild und Vorschreibung von geeigneten Futtermitteln für die Notfütterung des Rotwildes

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Noch keine eindeutige Verbesserung feststellbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Im Jahr 2014 teilweise Wiederholungsaufnahme der Traktflächen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-FG-38/80009/2, St. Leonhard, Schusslehn, Schürfen bis Oberlehn

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Auflassung der Rotwildfütterung Außerlehn und starke Abschusserhöhung bei Rotwild

Maßnahmen der Jagdbehörde

Noch keine Maßnahmen von der Jagdbehörde veranlasst bzw. vorgeschrieben

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Ohne zusätzliche Maßnahmen auch keine Änderung der Schadenssituation feststellbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	Maßgebend war die behördliche Vorschreibung einheitlicher Futtermittel mit Hauptbestandteil Heu für die Notzeitfütterung des Rotwildes.

Verbissschadenssituation 3

In vielen Schutzwaldflächen verursacht das Gamswild derartige Verbissschäden, wobei für diese Wildart von der Jagdbehörde kaum höhere Abschusszahlen vorgeschrieben werden.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Milsberg/KG Mils und Imst

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Aufforstung von Kahlflächen und Unterbau von verlichteten Altholzbeständen.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Antelsberg, Vorderer und Hinterer Simmering, Brand, Pleiß

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Sofortige Aufforstung der Blößenflächen und Unterbau der Altholzbestände zur Vermeidung weiterer Bodendegradation und Erosionen

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Wassertal, Eggenberg und Zwischensimmering/KG Obsteig

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringend notwendige Aufforstung von Kahlflächen und Verjüngungseinleitung in überalterten Schutzwaldbeständen.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Ritzenrieder Sonnseite, Schürfen, Lehnerberg/KG Jerzens u

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Neuerliche Aufforstung der Nutzungsflächen, Nachbesserung der durch Verbiss ausgefallenen Pflanzen und dringende Verjüngung der Schutzwaldbestände durch Unterbau der verlichteten Althölzer.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Platterberg, Brunnenberg, Höfle, Nachberg/KG Längenfeld

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Ergänzungsaufforstungen und Nachbesserungen, Verjüngungseinleitung, Durchführung von Verbissschutzmaßnahmen sowohl gegen Sommer- als auch gegen Winterverbiss.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maiswald, Pfentschach, Kohlrinner/Roppen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung beim Rotwild und Verlegung der Rotwildfütterung

Erfolgsbewertung

kaum neue Schälschäden mehr und deutliche Verringerung bei den Verbissschäden

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Waldele/KG Nassereith; Wassertal und Abbrand/KG Obsteig

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Auflassung einer Rotwildfütterung und Abschusserhöhung beim Rotwild

Erfolgsbewertung

keine weiteren Schälsschäden mehr und geringere Verbisschäden

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Verjüngungsdynamik, zusätzlich Trakterhebungen in Verbisschadensflächen, regelmäßiges Controlling in Förderungsprojekten, Verjüngungsmonitoring und regelmäßige Überprüfung der Schadensentwicklung in Flächen nach § 16 Forstgesetz und § 52 Jagdgesetz.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Abrutschung einer instabilen Grobsteinschichtungsmauer

betroffenes Gebiet

Oberleins

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Wiedererrichtung der Grobsteinschichtungsmauer und Wiederbewaldung

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss-, Fege- und Verschlagschäden; Entmischung, deutlich verzögerte Verjüngung

Ursache des Problems

Gams- und Rotwild

betreffene(s) Gebiet(e)

Grubig/Vorberg, Gemeinde Wildermieming

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wiederaufforstung, Nachbesserung, Zaun- und Einzelschutz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorzeitiger Gams- und Rotwildabschuss, zusätzlicher Gamswildabschuss

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betreffene(s) Gebiet(e)

Nederschlag/Agm. Axams Gemeinde Sellrain

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Anbringung von Schältschutz (Verstreichen und Netze)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorverlegter Abschuss von Kahlwild und Schmalspießern, Grünvorlage, Einzäunen der Rehwildfütterungen, Auflassung der Rotwildfütterung

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Fotschertal/ÖBf AG Gemeinde Sellrain

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Anbringung von Schälschutznetzen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Nachabschuss von Kahlwild, Einzäunung der Rehwildfütterung, Grünvorlage, Schwerpunktbejagung, Verlegung der Rotwildfütterung

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Untermarendebach Ergänzung Gemeinde Gries i. S.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzelschutz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Nachabschuss von Kahlwild, zeitliche Abschussabfolge, Einzäunung der Rehwildfütterungen, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage

allfällige Anmerkungen

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Oberhofen Gemeinde Oberhofen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzelschutz, Abschränkung der zubringenden Forststraße

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Nachabschuss von Kahlwild, Auflassung einer und Verlegung einer weiteren Rotwildfütterung, Einzäunung der Rehwildfütterungen, Grünvorlag, Art der Futtermittel, Fütterungszeitraum

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden, Entmischung

Ursache des Problems

Rehwild, Gamswild, Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ. Pettnau, EJ. Unterpettnau Gemeinde Pettnau

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzelerschutz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

zusätzlicher Gamswildabschuss, vorverlegter Gamswildabschuss, Grünvorlage

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden Entmischung

Ursache des Problems

Rehwild, Gamswild, Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ. Zirl-West Gemeinde Zirl

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzelerschutz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

zusätzlicher Gamswildabschuss, vorverlegter Gamswildabschuss, Grünvorlage

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

13-61/582-2004

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

teilweise vorzeitiger Gams- und Rotwildabschuss, zusätzlicher Gamswildabschuss

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

kein nachhaltiger Erfolg, inkonsequente Vorschreibung der Maßnahmen, Nichterfüllung der Abschusspläne

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

derzeit keine

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

11-61-20/2-2008

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorverlegter Abschuss von Kahlwild und Schmalspießern, Grünvorlage, Einzäunen der Rehwildfütterungen, Auflassung der Rotwildfütterung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

deutliche Abnahme der Schadensintensität, trotzdem immer wieder frische Schältschäden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

derzeit keine

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

13-48/767-2002

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Nachabschuss von Kahlwild, Einzäunung der Rehwildfütterung, Grünvorlage, Schwerpunktbejagung, Verlegung der Rotwildfütterung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

deutliche Abnahme der Schadensintensität, trotzdem immer wieder frische Schältschäden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

derzeit keine

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

11-61-21/2-2008

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Nachabschuss von Kahlwild, zeitliche Abschussabfolge, Einzäunung der Rehwildfütterungen, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

geringe Erfolge, inkonsequente Erfüllung der Vorschriften

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

derzeit keine

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

11-61-19/1-2008

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Nachabschuss von Kahlwild, Auflassung einer und Verlegung einer weiteren Rotwildfütterung, Einzäunung der Rehwildfütterungen, Grünvorlag, Art der Futtermittel, Fütterungszeitraum

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

deutliche Abnahme der Schadensintensität, trotzdem immer wieder frische Schälsschäden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

derzeit keine

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

11-61-24/1-2009

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

zusätzlicher Gamswildabschuss, vorverlegter Gamswildaschuss, Grünvorlage

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

geringe Erfolge, inkonsequente Erfüllung der Vorschriften

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

derzeit keine

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

11-61-25/1-2009

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

zusätzlicher Gamswildabschuss, vorverlegter Gamswildaschuss, Grünvorlage

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

geringe Erfolge, inkonsequente Erfüllung der Vorschriften

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

derzeit keine

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälsschadenssituation	2	---
Verbissschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

siehe Verjüngungsdynamik für den Bereich der BFI Innsbru

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

derzeit keine Nennenswerten

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Controlling/Projektsteuerung Neu, Verjüngungsdynamik, Kontrollzäune

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schäl- u. Verbisschäden

Ursache des Problems

hoher Rotwildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Neustift, Gschnitztal, Obernbergtal, Mühlbachl, Schönberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten § 16 FG

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ja

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss und Fegen

Ursache des Problems

Rot-, Reh-, Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Trins Sonnseite

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten § 16 FG

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ja

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

IL-S-F-JAG-A-21/TR/1-2013, KG Trins, GJ Trins-Süd (Josef Pittracher

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

nein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

12-41Tr/48-2012, KG Trins, GJ Trins-Süd (Antimune)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

nein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

12-41Ne/35-2012, KG Neustift, GJ Neustift (Simpfl)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

12-41Ne/32-2011, KG Neustift, Agm. Neustift (Baxeiben)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

12-41Gb/47-2011, KG Gries am Brenner, Agm. Niedererberg und Maria & Alfred Kofler

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

12-41Mü/12-2009, KG Mühlbachl, Agm. Matreiwald

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

12-41Mü/7-2008, KG Mühlbachl, Agm. Matreiwald

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

12-41Nv/4-2008, KG Navis, Agm. Navis

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

12-41Sc/8-2008, KG Schönberg, Agm. Schönberg

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

12-41Tr/6-2007, KG Trins, Oberzäunewald

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

ja

Maßnahmen der Jagdbehörde

ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Trins Sonnseite

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

kleinflächige Verjüngungseinleitung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Voldertal, Südöstliches Innsbrucker Mittelgebirge

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung, Fütterungsverlegung/Auflassung

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Verjüngungsdynamikaufnahme, Kontrollzäune, Schadensaufnahme in § 16 - Flächen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	---	---
Verbisschadenssituation	---	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss, Fegen, Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwild

betroffene(s) Gebiet(e)

großräumig

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Projekte eingestellt

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

siehe Pkt. 2 Maßnahmen der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

gesetzte Maßnahmen der Jagdbehörde bei weitem nicht ausreichend

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

kleinräumig

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Projekte eingestellt

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

praktisch keine

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss, Fegen, Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwild

betroffene(s) Gebiet(e)

großräumig

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Projekte eingestellt

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

siehe Pkt. 2 Maßnahmen der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

gesetzte Maßnahmen der Jagdbehörde bei weitem nicht ausreichend

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

kleinräumig

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Projekte eingestellt

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

praktisch keine

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-92/1, GJ Schnann

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Ja

Maßnahmen der Jagdbehörde

Nein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Noch keine

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-90/1, GJ Schnann

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Ja

Maßnahmen der Jagdbehörde

Nein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Noch keine

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-91/1, GJ Pettneu

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Nein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Noch keine

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-89/1, GJ Strengen

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Nein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Noch keine

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-106/1, GJ Zammerberg

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

JA Fütterung wurde verlegt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Fütterungsverlegung

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-52/1, GJ Kaunerberg

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

JA Verbisschutz wurde durchgeführt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Noch keine

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-51/1, GJ Serfaus (Bretterloch, Hohegg)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Aufforstungen wurden verstrichen, Erfolge haben sich keine eingestellt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Noch keine

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-50/1, GJ Pfunds (Wand)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Noch keine, 2014 Neuaufnahme

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-125/1, GJ Landeck (Hausbach)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein Wildverbisschutz wurde durchgeführt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Neuaufnahme 2016

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-126/1, GJ Landeck (Sandkasten)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein Wildverbisschutz wurde durchgeführt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Neuaufnahme 2016

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-124/1, GJ Landeck (Faschewiese)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein Wildverbisschutz wurde durchgeführt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Neuaufnahme 2016

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-131/1, EJ Birgalpe (Riefewald, Nassereinwald)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Nein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-119/1, GJ Kaunertal

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

JA Verbisschutz wurde durchgeführt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-122/1, GJ Ischgl (Paznauner Thaja)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein es wurden keine Maßnahmen umgesetzt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Neuaufnahme 2016

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-123/1, GJ Ischgl (Kuschrofen)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein es wurden keine Maßnahmen umgesetzt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Neuaufnahme 2016

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-127/1, GJ Tobadill (Badstube)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Ja Fütterung wurde aufgelassen, teilweise Verbisschutz

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Neuaufnahme 2016

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-128/1, GJ Tobadill (Sattel)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein Wildverbisschutz wurde durchgeführt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Neuaufnahme 2016

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-132/1, EJ Pfunds Radurschl I)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-129/1, GJ See (Reckenmais)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein Wildverbisschutz wurde durchgeführt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Neuaufnahme 2016

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-130/1, GJ Kappl (Sinsnerwald)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein teilweise Verbisschutz und Fegeschutzmaßnahmen durchgeführt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Neuaufnahme 2016

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-133/1, EJ Pfunds (Radurschl II)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-2/70623/1-2013, GJ See (Rotmoos)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein Wildverbisschutz wurde durchgeführt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Neuaufnahme 2016

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-1/84003/1-2013, GJ Galtür (Maiswald)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein teilweise wurde Wildverbisschutz durchgeführt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Neuaufnahme 2016

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-1/70615/2-2013, GJ Nauders (Mund)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-1/70615/1-2013, GJ Nauders (Frattes)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbisschadenssituation	5	---

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbisschadenssituation	5	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
ca. halbe BFI	ausschließlich über Abschuss zu regeln

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	der BFI nicht bekannt
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	---
Erfolgsbewertung	---

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Controlling, Verjüngungsdynamik, § 16 Gutachten, BFW Aufnahme

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung	Keine
betroffenes Gebiet	---
Entwicklung	---
Maßnahme(n) der Behörde	---

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Entmischung

Ursache des Problems

Zu hohe Rot- und Rehwildbestände, teilweise Waldgams

betroffene(s) Gebiet(e)

Großräumig, Großteil des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Stellungnahmen und Gutachten an die Jagdbehörde, Forderung nach jagdlichen Maßnahmen, Waldbegehungen mit Jägern und Grundeigentümern

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanerhöhungen in Begleitung mit anderen jagdlichen Maßnahmen

allfällige Anmerkungen

Vorschreibungen in Ordnung, Erfüllung meist nicht zufriedenstellend

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Kleinräumig im Umkreis von Fütterungen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Stellungnahmen und Gutachten an die Jagdbehörde mit der Forderung nach jagdlichen Maßnahmen, Forderung nach Fütterungsauffassungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhte Abschussvorschreibungen, konkrete Abschussaufträge, teilweise auch Verbot von Fütterungen

allfällige Anmerkungen

Bei gravierenden Schäden meist auch konsequente Maßnahmen der Jägerschaft

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Vergreisung der Schutzwaldbestände durch fehlende Verjüngung

Ursache des Problems

Erhöhte Schalenwildbestände, Wintereinstandsgebiete

betroffene(s) Gebiet(e)

Großräumig, sonnseitige Schutzwaldlagen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Stellungnahme und Gutachten an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung der Abschussvorschriften

allfällige Anmerkungen

Meist schlechte Erfüllung der Vorschriften

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Pfafflar (VIII-jag-38), starke Schlag- und Fegeschäden in den sonnseitigen Aufforstungen der Lawinerverbauungsflächen im Bsclabertal, starke

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Erhöhung Rot- und Rehwildabschüsse, Vorlagepflicht, Schwerpunktbejagung, ganzjährige Bejagung,

Maßnahmen der Jagdbehörde

Bescheidmässige Vorschreibung der gemachten Vorschläge

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Deutliche Verbesserung der Schlag-, Fege- und Schältschäden nach Abschuss des aussenstehenden Wildes; bei der Entmischung aber kaum

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Kontinuierliche Kontrolle der Schadensgebiete bei Feststellen von aussenstehenden Wild Abschussaufträge

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Schältschäden in den älteren Aufforstungsflächen der Wildbach- und Lawinerverbauung, Entmischung in den sonnseitigen Schutzwaldbeständen, Ursache überwiegend aussenstehendes Rotwild und Rehwild in der Winterzeit, Überhöhte Schalenwildbestände

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Schutzmaßnahmen

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Weißenbach (VIII-jag-21), großflächig Verbisschäden, Entmischung, im Umgebungsbereich der Fütterungen Schlag- und Fegeschäden, überhöhte Rot- und Rehwildbestände sowie Waldgams

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Deutliche Erhöhung der Rot- und Rehwildabschüsse, ganzjährige Bejagung Waldgams, Vorlagepflicht, Schwerpunktbejagung, Auflassung Rotwildfütterung Gaichtberg, Schutzmaßnahmen an den Verjüngungen

Maßnahmen der Jagdbehörde

Starke Erhöhung der Abschussvorschreibung beim Rotwild, Verlängerung der Schusszeiten, Auflassung der Rotwildfütterung in einem Zeitraum von 3 Jahren, Abschuss von aussenstehendem Rotwild, Schutzmaßnahmen an Jungwuchsflächen, Monitoring

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Auflassung der Rotwildfütterung geglückt, langsame Verbesserung der Situation auf dem Gaichtberg, Rotwildreduktion, aber noch immer nicht zufriedenstellend, Entmischung immer noch gegeben

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Neuer Jagdpächter, gründliche Information des Pächters, wenn sich Situation nicht verbessert Erneuerung des Gutachtens

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Musau (VIII-jag-44), massive Schältschäden vor allem an der Esche im Bereich einer Rotwildfütterung sowie in den Lechauen

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Abschussaufträge, klassenfreie Erlegung von aussenstehenden Rotwild ausserhalb der Schusszeit, Reduzierung des Rotwildstandes, Erstellung eines Fütterungskonzeptes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussaufträge ausserhalb der Schusszeit und ohne Berücksichtigung der Klassen, Erhöhung der Abschussvorschreibungen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Die Schältschadenssituation hat sich deutlich verbessert

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Kontinuierliche Beobachtung der Situation

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

EJ Steeg-Süd, Gemeinde Kaisers (VIII-jag-57), massive Verbiss-, Fege- und Schlagschäden im sonnseitigen Objektschutzwald gleichzeitig Arbeitsfeld der Wildbach- und Lawinerverbauung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Schwerpunktbejagung, Verlängerung Abschusszeit Erhöhung Vorschriften, ganzjährige Bejagung, Schutzmaßnahmen bei Lärche und Kiefer vor Schlag- und Fegeschäden, Nachbesserung der Aufforstungen, jährliche Evaluierung der Schadenssituation

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung der forstlich geforderten Maßnahmen, Vorschreibung zur Errichtung von zusätzlichen Boden- und Hochsitzen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Deutliche Verbesserung der Situation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Regelmäßige Beobachtung der Flächen, Änderung der Jagdgebiete

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Nesselwängle (VIII-jag-92), massive Verbiss-, Schlag- und Fegeschäden in den sonnseitigen Objektschutzwaldbeständen, deutliche Verlängerung der Verjüngungszeiträume, Entmischung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Deutliche Reduktion des Rot- und Rehwildbestandes, Freihaltung der Verjüngungsflächen von Gamswild ganzjährig, Schwerpunktbejagung, Auflassung von zwei Rehwildfütterungen, regelmässiges Monitoring

Maßnahmen der Jagdbehörde

Deutliche Erhöhung der Abschussvorschriften unter Berücksichtigung aller anderen Maßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Bisher kaum Verbesserung der Situation aufgrund der äußerst mangelhaften Abschusserfüllung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erneuerung des Gutachtens aus dem Jahr 2012

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Forchach (VIII-jag-107), großflächige Entmischung, massive Schäl-, Fege- und Schlagschäden hauptsächlich im Wirtschaftswald

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Deutliche Erhöhung der Abschussvorschriften, ganzjährige Bejagung von Waldgämsen, Vorlagepflicht, Auflassung Rotwildfütterung Sumpfschröfle, Schutzmaßnahmen an Verjüngung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Deutliche Erhöhung der Rot- und Rehwildabschüsse, Abschusszeitvorschrift, Vorverlegung beim Gamswild, Vorlagepflicht, Auflassung der Rotwildfütterung, Verstreichen der Jungpflanzen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Noch nicht beurteilbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Genaue Beobachtung der Situation

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	Schälschäden treten in der Regel nur kleinflächig im Bereich von einzelnen Fütterungen auf. Ursache sind entweder erhöhte Rotwildbestände, kontinuierliche Beunruhigung oder falsche Fütterung
Verbisschadenssituation	3	Nach wie vor bezirkswweit große Schwierigkeit bei der Verjüngung der Mischbaumarten, die Tanne fällt aufgrund der jagdlichen Situation auf 90 % der Fläche aus

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Sonnseitige Schutzwaldbestände auf der orographisch link	Verjüngung der aufgelichteten vergreisten Schutzwaldbestände mit den entsprechenden Baumarten

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Schutzwaldbestände auf schlechten sonnseitigen Kalk- und	Rasche der Verjüngung der verlichteten vergreisten Schutzwaldbestände durch Bestandserneuerung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Objektschutzwaldbestände im Tannheimetal auf mageren	Sicherung der Jungbestände auf den großen Windwurf- und Borkenkäferschadholzflächen, Verjüngung der vergreisten Schutzwälder mit den entsprechenden Baumarten

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Waldflächen im Loisachtal
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Ausreichende Vorschreibungen in Verbindung mit guter Abschusserfüllung
Erfolgsbewertung	Teilweise schöne Ansätze einer Mischwaldverjüngung auch mit Tanne

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Aufnahme aller Waldflächen über das Verfahren der Verjüngungsdynamik, wilddichte Kontrollzäune, Traktverfahren, revierweises Wildschadensmonitoring

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

überhöhter Rotwildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Jochberg, Brixental

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

förder.jagdl - Massnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung, Schusszeitverlängerung

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

überhöhter Rehwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

St. Johann, Oberndorf Hornseite

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

förder.jagdl - Massnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Nachabschuss, Abschusserhöhung

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälsschadenssituation	5	wurde aufgrund der Einrichtung der ÖBF festgestellt, Privatwald keine Änderung
Verbissschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
---	---

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Bichlach in Oberndorf, Kössen
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Höherer Rehwildabschuss
Erfolgsbewertung	dzt. gut

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Brixental
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Rotwild, Fütterungsverlegung/Auflassung, RW-sichere Einzäunung
Erfolgsbewertung	zu kurzfristig

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

z.T. Verjüngungsdynamik

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung	---
betroffenes Gebiet	---
Entwicklung	

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälschaden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Brandenburg/Thiersee

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Schutzmaßnahmen, Abschusserhöhung, Fütterungsauffassung, Fütterungsverlegung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schutzmaßnahmen, Abschussvorschreitung, zeitliche Abfolge, Fütterungsauffassung, Fütterungsverlegung,

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Entmischung

Ursache des Problems

Rehwild, Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Inntalfurche

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Schutzmaßnahmen, Abschusserhöhung, Schwerpunktbejagung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schutzmaßnahmen, Abschusserhöhung, Schwerpunktbejagung

allfällige Anmerkungen

Flächiges Problem im Fi-Ta-Bu-Mischwald

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Brandenburg, Gutachten 8-6/10-38 Schälschäden im OSW

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Schutz, klassenloser Abschuss, Schwerpunktbejagung, Anpassung des Wildstandes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schutz, klassenloser Abschuss im Problembereich Schwerpunktbejagung, Nachtabschuss

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Seit über 10 Jahren mangelhafte Umsetzung der Vorschreibungen, mangelndes Problembewusstsein

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Reduktion des Wildbestandes auf ein tragbares Maß

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Thiersee-Nord, Vorderer Sonnweg, Schäl- und Verbisschäden, Gutachten 8-6/98-16

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Fütterungsauffassung, Totalabschuss Rotwild

Maßnahmen der Jagdbehörde

Fütterungsverlegung mit begleitendem Schutz der Z-Bäume

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Keine neuen Schäden im bisherigen Wintereinstand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Fütterung verlegt, Personal ausgewechselt

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

EJ Kreuzschlagwald Gutachten 8-6/123-1 Schäl- und Verbisschäden im OSW

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Schutzmaßnahmen, Abschussanhebung, 5 klasselose Abschüsse

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schutzmaßnahmen, zusätzlich 5 Stück Rotwild klassenlos

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

gute Umsetzung bei Rotwild

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schutzmaßnahmen durchgeführt, Schwerpunktbejagung

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Münster Gutachten 8-6/60-29 Schäl- und Verbisschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Wesentliche Abschusserhöhung, klassenlose Abschüsse, Schwerpunktbejagung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Wesentliche Abschusserhöhung, klassenlose Abschüsse, Schwerpunktbejagung, Schusszeitverlängerung, Nachtabschuss

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Keine zusätzlichen Rehwildabschüsse, Rotwild gute Erfüllung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Intensive Rehwildbejagung,

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schäl- und Verbisschädensituation	3	Wechselnde Schwerpunkte, Gesamtbelastung gleichbleibend
Verbisschädensituation	3	Keine Entspannung, gleichbleibendes hohes Niveau

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Voldöppberg

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Aufforstungen

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

6-Baum Stichprobe bei Schältschäden, Stichprobenerhebung mit Raster bei Verbiss (mindestens 2% der Fläche)

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Entmischung

Ursache des Problems

Verbiss, Fegen

betroffene(s) Gebiet(e)

St. Veit i.D.-Sonnseite

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Forderung nach jagdlichen Maßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung Abschuss bei Reh und Gams

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-JAG-A-31/1/2012 2 Gutachten der BFI

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erhöhung Abschussplan

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	---
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Entmischung

Ursache des Problems

Zu hohe Schalenwilddichte

betroffene(s) Gebiet(e)

Fi-Ta-Bu-Wälder, Fi-Ta-Wälder

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Verjüngungsinventur

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

mangelhaft

allfällige Anmerkungen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verlängerter Verjüngungszeitraum

Ursache des Problems

Zu hohe Schalenwilddichte

betroffene(s) Gebiet(e)

großflächig

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Bfi- 32-72/2-2013 GJ Achenwald

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schwerpunktsbejagung, Schließung eines Rotwildgatters

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BFI- 32-50/2-2013 EJ Stummerberg, EJ Märzengrund

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

In Ausarbeitung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	4	---
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

EJ Mitterschlag

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorverlegter Gamsabschuss, Erhöhung bei Rehwild

Erfolgsbewertung

Leichte Verbesserung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

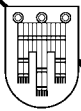
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

VERBALBERICHT VORARLBERG 2013



Amt der Vorarlberger Landesregierung

Zahl: [Vc-14.04](#)

Bregenz, am [10.04.2014](#)

[Lebensministerium](#)
[zH Herrn Dipl Ing Ronald Huber](#)
[Marxergasse 2](#)
[1030 Wien](#)
[SMTP: ronald.huber@lebensministerium.at](mailto:ronald.huber@lebensministerium.at)

Auskunft:
[Ing. Christoph Hiebeler](#)
Tel: [+43\(0\)5574/511-25313](tel:+43(0)5574/511-25313)

Betreff: [Wildschadensbericht 2013 - Vorarlberg](#)

Bezirke:

• Bludenz:

Das Bezirksergebnis der Vergleichsflächenauswertung 2013 liegt bei 53% tragbarem Wildeinfluss auf die Verjüngung und somit immer noch 17% unter dem bis zum Jahre 2018 in der Forststrategie geforderten Sollwert von 70%.

Im Jahre 2013 wurden im Bezirk Bludenz zwei Gutachten über flächenhafte Gefährdung des Bewuchses durch jagdbare Tiere erstellt:

- Waldgebiet „Davenna“, EJ Davenna – auf 105 ha – Schadensverursacher Rot- und Gamswild
- Waldgebiet „Rottobel/Drosslawald“, GJ St. Gerold, – auf 160 ha – Schadensverursacher Rot-, Reh- und Gamswild
- Waldgebiet „Gitzistein“, GJ Innerbraz – auf 20 ha – Schadensverursacher Rot- und Gamswild

Weiters wurde auf Teilflächen zweier Jagdgebieten im Bezirk die Schonzeit aufgehoben.

• Bregenz:

Das Bezirksergebnis der Vergleichsflächenauswertung 2013 liegt bei 68 % tragbarem Wildeinfluss auf die Verjüngung und somit 2% unter dem von der Forststrategie im Jahre 2018 zu erreichenden Sollwert von 70 %.

Im Bezirk Bregenz wurde 2013 kein Gutachten über flächenhafte Gefährdung des Bewuchses durch jagdbare Tiere erstellt.

• **Dornbirn:**

Das Bezirksergebnis der Vergleichsflächenauswertung 2013 liegt bei 72% tragbarem Wildeinfluss auf die Verjüngung und somit wurde der von der Forststrategie geforderte Sollwert von 70% überschritten.

Im Bezirk Dornbirn wurde 2013 kein Gutachten über flächenhafte Gefährdung des Bewuchses durch jagdbare Tiere erstellt.

• **Feldkirch:**

Das Bezirksergebnis der Vergleichsflächenauswertung 2013 liegt bei 53% tragbarem Wildeinfluss auf die Verjüngung und somit 17 % unter dem von der Forststrategie bis zum Jahre 2018 geforderten Sollwert von 70%.

Im Bezirk Feldkirch wurde 2013 ein Gutachten über flächenhafte Gefährdung des Bewuchses durch jagdbare Tiere erstellt:

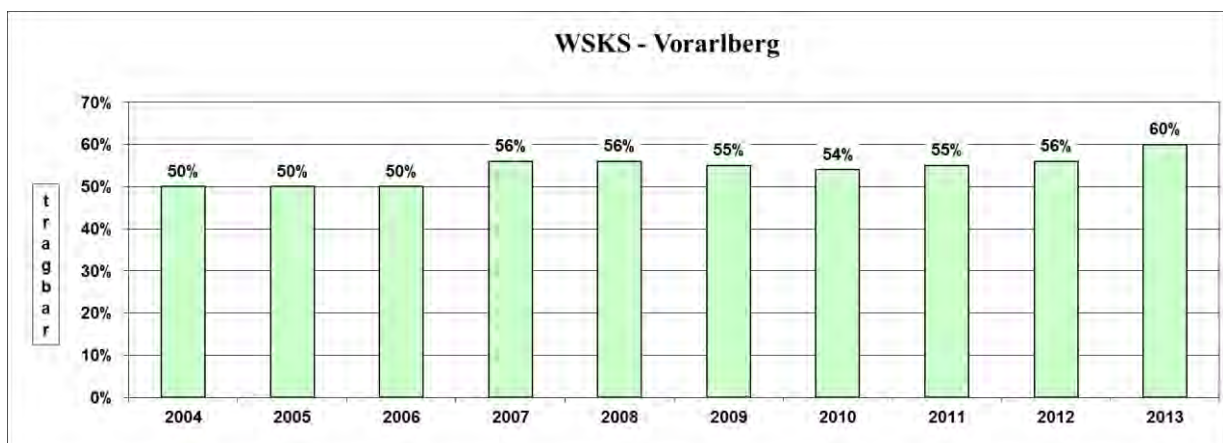
- Waldgebiet „Hensler“, GJ Dünserberg und GJ Schnifis – auf 16 ha – Schadensverursacher Rot-und Gamswild

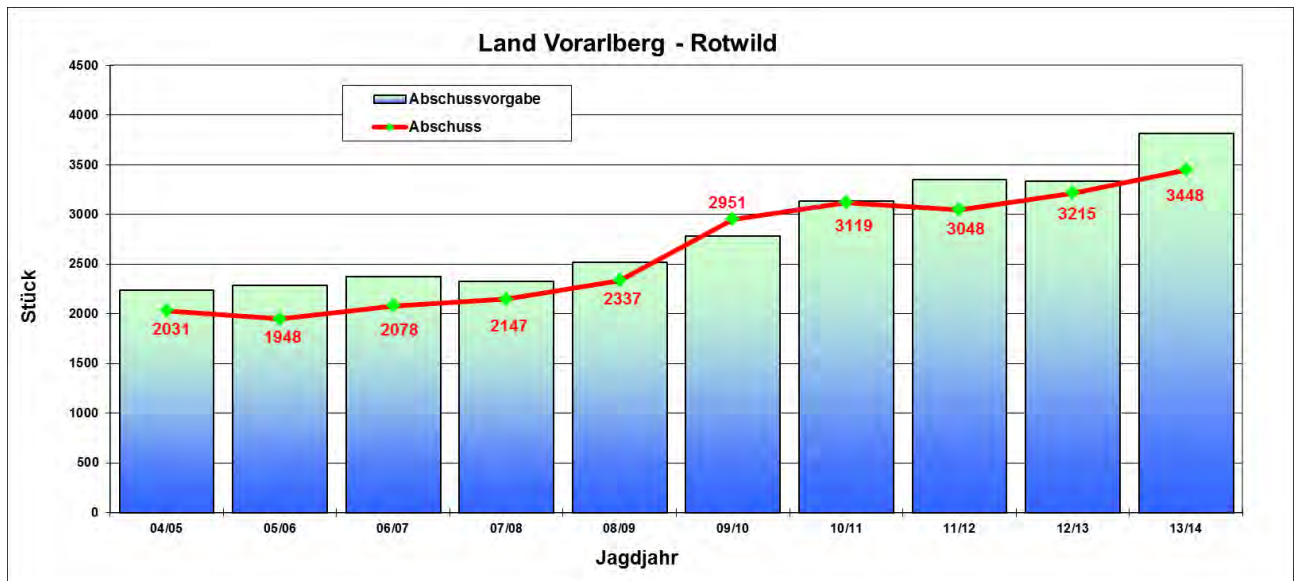
Zusammenfassung:

Insgesamt wurden im Jahr 2013 landesweit vier Gutachten über flächenhafte Gefährdung des Bewuchses durch jagdbare Tiere auf einer Gesamtfläche von ca. 300 ha erstellt. Seit 2008 wurden von den Bezirksforsttechnikern auf einer Fläche von ca. 1.100 ha insgesamt 31 Gutachten über flächenhafte Gefährdung des Bewuchses durch jagdbare Tiere in Vorarlberg erstellt.

Die Auswertung im Wildschaden-Kontrollsystem Vorarlberg (WSKS) ergab bei 60% aller Flächen einen tragbaren Wildeinfluss auf die Verjüngung. Dieser Wert liegt um 10% unter dem von der Forststrategie 2018 geforderten Sollwert von 70%.

In den Letzten 10 Jahren schwankt der tragbare Wildeinfluss auf die Verjüngung zwischen 50% und 60%, wobei sich im letzten Jahr wieder eine leichte Verbesserung von 4% ergeben hat.





Die letztjährige Mindestabschussvorgabe von 3.815 Stück beim Rotwild ist zu 90% (2012: 96%) erfüllt worden \Rightarrow Kahlwild 87%, Hirsche 100%. Es ist ein erhöhtes Problembewusstsein der Jägerschaft über die regional viel zu hohen Rotwildbestände erkennbar. Beim Rehwild lag die Erfüllung der Mindestabschussvorgaben jeweils bei 95%.

Für das Jagdjahr 2014/15 wurde der Mindestabschuss bei Rotwild um 0,1 % auf 3.819 Stück erhöht.

Freundliche Grüße

Für die Vorarlberger Landesregierung
im Auftrag

DI Siegfried Tschann
(elektronisch genehmigt)



Dieses Dokument wurde amtssigniert.

Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes.

Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter <https://www.vorarlberg.gv.at/signaturpruefung> verfügbar.

Ausdrucke des Dokuments können beim
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landhaus
A-6901 Bregenz
E-Mail: land@vorarlberg.at
überprüft werden.

**Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des
Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)**

Erhebungsjahr 2013

Erhebungsbezirk: Bludenz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ausfall der Tanne

Ursache des Problems

Wildverbiss

betreffene(s) Gebiet(e)

60% der Bezirkswaldfläche

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten, Berichte, Erhebungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung, Freihaltungen

allfällige Anmerkungen

bisher kein wesentlicher Fortschritt erreicht

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBL-VIII-1107.11/0001

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

0

Maßnahmen der Jagdbehörde

Verfahren: Auflassung der RW Fütterung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

laufendes Verfahren

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBL-VIII-1107.25/0003

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

0

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussorgan, Schonzeitaufhebung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch nicht bewertbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	Schälschäden praktisch nur in Fütterungseinständen
Verbisschadenssituation	4	nach leichter Verbesserung vor ca. 5 bis 10 Jahren nehmen die Verbisschäden tendenziell wieder zu

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

ca. 25% der Schutzwaldfläche des Bezirks

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verjüngungseinleitung/ Naturverjüngung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

einzelne Schwerpunktbejagungsgebiete

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnung von Freihaltungen

Erfolgsbewertung

Punktuelle Verbesserung der Situation

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vorarlberger Wildschadenskontrollsystem

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Verbiss und Fegeschäden

betroffenes Gebiet

Einstandsgebiet der RW Fütterungen

Entwicklung

waldverwüstende Schäden seit Jahren

Maßnahme(n) der Behörde

Auffassung der RW Fütterung

Erhebungsbezirk: Bregenz

A) WILDSCHÄDEN

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden, Schlagschäden in einem wichtigen OSW

Ursache des Problems

Rotwildfütterung, Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Kepfen Au

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachen § 16, Arbeitsgruppe

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplan, Abschussaufträge Gams

allfällige Anmerkungen

starker Widerstand der Jagd

1.Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Starker Verbiss verhindert Wiederbewaldung

Ursache des Problems

Rotwild, Gamswild, Reh

betroffene(s) Gebiet(e)

Heimberg Pise; Falz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erstellung eines Konzeptes mit der Eigentümern

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplan

allfällige Anmerkungen

Jäger halten sich nicht konsequent an die vereinbarten Maßnahmen

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Selektiver Verbiss in vielen Bereichen des Gemeindegebietes

Ursache des Problems

vorwiegend Reh, in GJ Egg I auch Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Egg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Derzeit keine griffigen Maßnahmen möglich!

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Keine

allfällige Anmerkungen

Eigentümerversprecher und Jäger wollen keine Änderung.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation	2	Verbesserung auch im WSKS sichtbar (Aufnahmen 2013) 68 % positive Zaunpaare (Ziel Vorarlberger Forststrategie: 70 Prozent bis 2018)
Verbisschadenssituation	2	Verbesserung auch im WSKS sichtbar (Aufnahmen 2013) 68 % positive Zaunpaare (Ziel Vorarlberger Forststrategie: 70 Prozent bis 2018)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Au Kepfen Lüchlewald Bad (Kleinwalsertal)

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Abschusserfüllung bei alle Schalenwildarten

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Lüchlewald Bad (Kleinwalsertal)

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Konsequente Auflösung der Rotwildfütterung Derra, Winterbejagung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Nebenwasser (Kleinwalsertal)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schonzeitaufhebung, Abschusspläne

Erfolgsbewertung

Verjüngung läuft an

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Sölllerwald

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusspläne;

Erfolgsbewertung

Verjüngung läuft an

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Gesamte Gemeindegebiet Sibratsgfall

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Umsetzung einen umfangreichen Maßnahmenpaketes

Erfolgsbewertung

Verjüngung läuft an

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Hittisau I

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Jagdliche Selbstverwaltung

Erfolgsbewertung

Verjüngung läuft an

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WSKS. In SWP und FWP zudem Verbisstakte

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Dornbirn

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiß- und Schälsschäden, natürliche Verjüngung der Tanne nur erschwert möglich

Ursache des Problems

Rot-, Reh- und Gamswild, bestehende Rotwildfütterung

betroffene(s) Gebiet(e)

Hinteres Valorsertal

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

verstärkte Begehung des Gebiets, Gutachten nach § 16 Abs 5 Forstgesetz auf einer Teilfläche des betroffenen Gebiets

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

Aufgrund der Höhenlage und der standörtlichen Verhältnisse bestehen höhere Verjüngungszeiträume.

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiß- und Schälsschäden, natürliche Verjüngung der Tanne nicht möglich. natürliche Verjüngung von Buche und Bergahorn nur erschwert möglich

Ursache des Problems

Rot-, Reh- und Gamswild, bestehende Reh- und Rotwildfütterungen

betroffene(s) Gebiet(e)

Hinteres Mellental

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

verstärkte Begehung des Gebiets, Gutachten nach § 16 Abs 5 Forstgesetz auf einer Teilfläche des betroffenen Gebiets

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

Aufgrund der Höhenlage und der standörtlichen Verhältnisse bestehen höhere Verjüngungszeiträume.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHDO-VIII-6202.01/0003, EJ Körb, Standortschutzwälder mit Objektschutzwirkung bergseits der Zufahrt zur Alpe Haslach, eine Aufwachsen der Verjüngung ist auf dem großteil der Fläche verbißbedingt nicht möglich, unwegsames Gelände, aktive Rutschungs- Erosions- und Lawinentätigkeit

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Errichtung von jagdlichen Einrichtungen (Begehungssteige, Ansitzmöglichkeiten), Abschussaufträge für die umliegenden Jagden

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Der Zustand ist unverändert schlecht. Es fehlt eine Begjungung des schwer zugänglichen Gebiets aufgrund der fehlenden jagdlichen Infrastruktur. Fehlendes Interesse des Grundeigentümers.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Überarbeitung des forstfachlichen Gutachtens

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHDO-VIII-6202.01/0004, EJ Wiesberg Sturm, Nutzungsfläche im Standortschutzwald Sturmswald. Das Aufwachsend er Mischbaumarten Tanne, Buche und Bergahorn ist verbißbedingt nicht möglich.

Anträge des Leiters des Forstaufsidtsdienstes)

Erhöhung des Rot- und Rehwildabschusses um 20 %, Errichtung von jagdlichen Einrichtungen im Bereich der Schadfläche, Nachbesserung von Fichte, Tanne und Bergahron, Verwittern der Tanne

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Das Aufkommen der Verjüngung ist trotz Verwittern nur erschwert möglich. Verbiß ist immer wieder feststellbar. Der Jäger ist nicht bereit eine jagdliche Infrastruktur im Bereich der Schadfläche zu errichten. Es fehlt somit an der Bejagung der Fläche. Die im Revier vorhanden Ansitzeinrichtungen befinden sich am Rande der Alpfächen und sind sehr alt.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Regelmäßige Begehung des Reviers und Bericht an die Jagdabteilung.

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	4	Im Nahbereich der neuen Rotwildfütterung in der EJ Lindach ist es zu einer Zunahme der Schälschäden gekommen.
Verbisschadenssituation	3	---

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Oswald	Verjüngungseinleitung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Bockshang	Verjüngungseinleitung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Ilgenwald	Verjüngungseinleitung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Wäldle

Verjüngungseinleitung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Jägerswald

Verjüngungseinleitung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Freihaltung Schwarzenberg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schalenwildfreihaltung

Erfolgsbewertung

Verjüngung der Mischbaumarten auf der gesamten Waldfläche problemlos möglich

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Freihaltung Staufen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schalenwildfreihaltung

Erfolgsbewertung

Verjüngung der Mischbaumarten auf der gesamten Waldfläche problemlos möglich

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Freihaltung Ebnit

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schalenwildfreihaltung

Erfolgsbewertung

Verjüngung der Mischbaumarten in Kombination mit dem stellenweisen Verstreichen der Tanne auf der gesamten Fläche möglich

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Freihaltung Briedler

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schalenwildfreihaltung

Erfolgsbewertung

Verjüngung der Mischbaumarten auf einem großteil der Fläche möglich

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Freihaltung Sattel

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schalenwildfreihaltung

Erfolgsbewertung

Verjüngung der Mischbaumarten in Kombination mit dem stellenweisen Verstreichen der Tanne auf einem Großteil der Fläche möglich

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildschadenskontrollsystem mit Vergleichszäunen, regelmäßige Begehung der Jungwuchsflächen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	<input type="text" value="---"/>	<input type="text" value="---"/>
Verbisschadenssituation	<input type="text" value="---"/>	<input type="text" value="---"/>

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

VERBALBERICHT WIEN 2013

**Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des
Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)**

Erhebungsjahr 2013

Erhebungsbezirk: Wien

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Anmerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälsschadenssituation	<input type="text" value="---"/>	<input type="text" value="---"/>
Verbisschadenssituation	<input type="text" value="---"/>	<input type="text" value="---"/>

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA- Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde
